Schutzgebühr 1,00 Euro – Juli 2015

bad hindelang

Bad Hindelang • Bad Oberdorf • Hinterstein • Oberjoch
Unterjoch • Vorderhindelang

Aktuelles und Wissenswertes

- Baubeginn bei den Bergbahnen
- Winter mit Rekord-Zahlen
- Neue Ortsbeschilderung
- Vereinsjubiläen

NEUERÖFFNUNG EDEKA WEISSINGER

Am Donnerstag, 16. Juli 2015, ist große NEUERÖFFNUNG
EDEKA Weißinger, Ostrachstraße 5a, 87541 Bad Hindelang

Sehr geehrte Kunden,

lassen Sie sich überraschen vom neuen „rustikalem Ambiente", dem neuen Sortiment und vielen weiteren Highlights. Wie schon angekündigt, arbeiten wir mit vielen regionalen Betrieben zusammen und werden auch in Zukunft noch mehr auf Regionalität setzen. Vom Donnerstag, den 16. Juli bis einschließlich Samstag, den 18. Juli werden wir außerdem sehr viele Eröffnungs-Angebote für Sie haben. Sie erhalten am Mittwoch, 15. Juli, einen Handzettel mit den Angeboten. Zusätzlich werden wir auch von regionalen Partnern sehr interessante Produkte bewerben.

Hier nur eine kleine Auswahl an unseren Angeboten:

Bergbauern Markenbutter	250-g-Stück € **1,11**
Wagner Pizzas versch. Sorten	Stück € **1,48**
Mövenpick Eis versch. Sorten	pro Packung € **1,88**
Ariel Waschmittel (80 WL)	Karton für € **11,99**
Bayerischer Schweinehals ohne Knochen am Stück	1 kg € **4,90**
Frische Hähnchen Hkl. A, ca. 1,1 kg	1 kg € **3,90**
Frische Putenbrust	1 kg € **6,90**
Ostrachtaler Hüttenbraten (Metzgerei Endrass)	1 kg € **6,50**
Wildkochsalami (Metzgerei Endrass)	1 kg € **8,50**

und vieles mehr …

Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt vom Hähnchen mit frischem Kartoffelsalat bis zu handgemachten Kuchen und Kaffee.

Wir haben auch neue Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 8.00 bis 19.00 Uhr, Samstag von 8.00 bis 18.00 Uhr

Liebe Kunden, Sie sind alle recht herzlich eingeladen und wie gesagt, lassen Sie sich überraschen.

Ihr Thomas Weißinger mit Team

Inhaltsverzeichnis **Seite**

Editorial	3
Aus dem Rathaus	4
Tourismus	12
Veranstaltungen	16
Vereine	22
Kultur	29
Wirtschaft	30
Jugend und Familie	32
Verschiedenes	36

Herausgeber:
Marktgemeinde Bad Hindelang
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Marktgemeinde Bad Hindelang
Adalbert Martin
1. Bürgermeister

Druck und Verlag, verantwortlich für den Anzeigenteil:
EBERL MEDIEN GmbH & Co. KG
Peter Fuchs
Kirchplatz 6, 87509 Immenstadt

Ansprechpartnerin Anzeigen:
Rita Rasch
Telefon 08323/802-131
rrasch@allgaeuer-anzeigeblatt.de

Aboservice:
EBERL MEDIEN GMBH & Co. KG
Markus Egen
Telefon 08323/802-160
egen@allgaeuer-anzeigeblatt.net

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Die nächste Ausgabe von „Bad Hindelang" erscheint am **Samstag, 5. September 2015.**

Redaktionsschluss ist **Mittwoch, 26. August 2015, um 12.00 Uhr.**

Anzeigenschluss ist **Dienstag, 25. August 2015, um 16.00 Uhr.**

Beiträge bevorzugt bitte per E-Mail an redaktion@badhindelang.de (Texte bitte als Word-Datei und Bilder im Format jpg).

Schriftliche Beiträge bitte an Markt Bad Hindelang, Redaktion, Marktstraße 9, 87541 Bad Hindelang

Titelbild:
Bau der Wiedhag-Talstation
Wolfgang B. Kleiner

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Gäste,

unser Ortsteil Hinterstein hat die letzten Jahre nach einer unverkennbaren Stagnation eine positive Entwicklung genommen. Allerdings waren hierzu einige Anstrengungen nicht nur auf gemeindlicher Seite, sondern auch vor Ort notwendig. An den Leerständen wie den ehemaligen Gasthäusern Steinadler und Grüner Hut konnte man unschwer die vorherrschende Strukturschwäche erkennen. Ich glaube, wir sind mittlerweile auf einem guten Weg der Besserung, dürfen uns allerdings nicht auf dem Erreichten ausruhen. Richtig war sicherlich im Jahr 2008 die Entscheidung unseres Gemeinderates, auch für Hinterstein sogenannte Vorbereitende Untersuchungen durchzuführen und ein Sanierungsgebiet festzusetzen. Hierdurch wurde Hinterstein offiziell in das Bayerische Städtebauförderungsprogramm aufgenommen. Die Ergebnisse brachten klare Erkenntnisse über die künftigen Handlungsschwerpunkte. Auch lagen wir mit unserer Entscheidung richtig, für den Bereich des Hotels Waidmannsheil einen Bebauungsplan zur Sicherung der Nutzung aufzustellen. Dadurch wurde Klarheit geschaffen und zwischenzeitlich hat sich ein Pächter gefunden, der das Haus im Sinne des Bergdorfes vorbildlich führt. Erfreulich dabei war, dass für den Ort ein Stück Geschichte erhalten werden konnte.

Aufbauend auf den Erkenntnissen der gemeinsam mit der Bürgerschaft entwickelten Sanierungsziele waren die letzten Investitionen für den Ort und seine Zukunft sehr bedeutsam. Leider war der Steinadler nicht mehr zu retten. Gleichwohl bin ich froh darüber, dass das Grundstück umrahmt von dem denkmalgeschützten Ensemble von der Gemeinde erworben werden konnte. Kaum auszudenken, wenn sich gerade im Zentrum des mittleren Dorfes eine Bebauung eingestellt hätte, die nicht zur Umgebungsbebauung passt, nur weil das Grundstück eine klassische Baulücke darstellt. Gegenwärtig gibt es keine konkreten Vorstellungen für die Nutzung des Grundstücks, wobei hier nicht überstürzt gehandelt werden soll. Ein mögliches Konzept muss gemeinsam mit der Bürgerschaft gut überlegt werden.

Ich freue mich auch über den erfolgreichen Umbau und die Sanierung unserer Kindertagesstätte in Hinterstein. Nun sind alle Raumprobleme gelöst und es herrschen herrliche Bedingungen für unsere Kleinen. Die Sanierung der Kreisstraße war ein dicker Brocken, der vor allem auch für alle Anlieger eine enorme Belastung während der Bauzeit war. Das Ergebnis kann sich aber sehen lassen. Dank dem Landkreis Oberallgäu wurde die Straße mittlerweile bis „Auf dem Buck" saniert. Unser Part war dann der begleitende Gehweg und die Infrastruktur im Boden.

Eine großartige Entwicklung fand dann auch beim Grünen Hut statt. Das Gebäude dümpelte über Jahre hinweg vor sich hin. Gerade hier hat sich gezeigt, wie wichtig unsere städtebaulichen Instrumente des Sanierungsgebietes waren. Wir konnten in Verhandlungen mit der Regierung von Schwaben erreichen, dass im Falle der Sanierung des Grünen Hutes auch die dortige Platzgestaltung gefördert wurde. Auch der private Vorplatz beim Grünen Hut wurde mit dem Programm unterstützt, so dass die Gestaltung des Vorplatzes sich mit dem öffentlichen Raum verträgt. Der Investor konnte mit uns einen Sanierungsvertrag schließen, was sich auf die Abschreibungsmodalitäten positiv auswirkt und mit der Schlüssel für die Wiederbelebung des maroden Objektes war. Das Ergebnis hat zu einer erheblichen Aufwertung des hinteren Dorfkerns geführt. Der neue Brunnen steht zwischenzeitlich und erfährt viel Lob. Auch wird in den nächsten Wochen das Buswartehäuschen aufgestellt. Spätestens im Herbst, wenn sich das neue Bergsteigerhotel etabliert hat, wollen wir ein gemeinsames Einweihungsfest organisieren.

In dem Jahr wollen wir noch die sogenannte Rohrbrücke erneuern und Teile des Wanderwegenetzes zwischen Bruck und Hinterstein ertüchtigen. Für die Bergwacht haben wir ein Grundstück gesichert. Die Rahmenbedingungen zur Finanzierung des Vorhabens stehen und die Baugenehmigung ist erteilt, so dass das Vorhaben noch in dem Jahr begonnen werden kann. Es wird höchste Zeit, dass auch die Bergwacht in Hinterstein ein zeitgemäßes Domizil erhält, sind sie doch immer wieder sehr gefordert. Auch überlegen wir derzeit, die räumlichen Bedingungen für die Freiwillige Feuerwehr neu zu ordnen. Die Gespräche laufen und ich bin zuversichtlich, auch

Adalbert Martin

hierzu bald eine tragfähige Lösung dem Gemeinderat zur Entscheidung vorlegen zu können. Dabei wollen wir noch einmal das Thema Toiletten im Umfeld ansprechen. Seit den Umbauarbeiten im Kindergarten können nur die Toiletten im „Prinze Gumpe" genutzt werden. Auch soll dann der Standort der Tourismusinformation in Hinterstein erörtert werden. Weiter spüren wir bei unseren Gastgebern in Hinterstein Optimismus. An der einen oder anderen Stelle wird investiert. Die Qualitätsansprüche unserer Gäste werden immer größer, was für unsere Gastgeber nicht immer leicht ist, hier Schritt zu halten. Die fortschreitende digitale Welt tut ihres dazu. Hier meine herzliche Bitte: Nehmen Sie unser kompetentes Beratungsangebot in unserer Marketingabteilung (Frau Birle und Herr Bichler) in Anspruch.

Leider sind unsere Bemühungen auf Anerkennung des Ortsteiles Hinterstein durch den DAV als Bergsteigerdorf gehörig ins Stocken geraten. Aktuell hat mir die Bundesgeschäftsstelle des DAV mitgeteilt, das Verfahren ruhen zu lassen, bis eine abschließende Entscheidung über den Bau des Wasserkraftwerkes Älpele auf dem Tisch liegt. Man will damit vermeiden, dass, im Falle einer positiven abschließenden Entscheidung durch ein Gericht, ein Aberkennungsverfahren durch den DAV eingeleitet werden würde. Diese Entscheidung wurde dieser Tage durch den Bundesvorstand beschlussmäßig bestätigt. Aus meiner Überzeugung aber ist Hinterstein seit ewigen Zeiten das Bergsteigerdorf in den Allgäuer Alpen. Alle Aktivitäten und Entwicklungen sind seit jeher auf eine nachhaltige Entwicklung ausgerichtet, die den Charakter des Dorfes, seine Tradition und Einstellung der Bürgerschaft widerspiegeln.

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Eine Anerkennung durch den DAV wäre sicherlich ein sagenhaftes Leistungsversprechen gegenüber den Gästen mit einem gewissen Marketingwert. Wir dürfen uns gerade jetzt nicht auf den positiven Fortschritten der letzten Jahre ausruhen und nur auf einen Titel hoffen. Auch wäre es verkehrt, sich wegen der Entscheidung des DAV zurückzulehnen und einfach abzuwarten, was sich da tut. Wir müssen selbstbewusst unseren gemeinsam eingeschlagenen Weg der nachhaltigen Ortsentwicklung fortsetzen. Einen guten Ansatz hierzu sehe ich in dem neuen Projekt „Grenzgänger", einer grenzüberschreitenden Initiative zur Schaffung eines alpinen Weges mit sechs Tagesetappen im Bereich unseres Grenzkammes. Die Machbarkeitsstudie war erfolgreich, ebenso die Koordinationsgespräche mit unseren Nachbarn aus dem Tirol. Eine Projektskizze liegt bereits bei der Regierung von Schwaben und es soll spätestens im Herbst diesen Jahres über die Förderfähigkeit des Vorhabens entschieden werden. Sollte alles glatt laufen, denken wir an eine Umsetzung des Projektes mit Schwerpunkt bauliche Optimierung der Problemabschnitte im Wegenetz, einheitliche Beschilderung und gemeinsame Werbung in den Jahren 2016 bis 2018. Ein Produkt, mit dem wir sicherlich unsere Strukturen im Bergdorf Hinterstein weiter stärken können.

Schließlich laufen gerade die Untersuchungen zu den Verkehrsverhältnissen im Bereich des ruhenden Verkehrs. Gerade an Spitzentagen wird Hinterstein vom Suchverkehr nach Parkraum überbelastet. Keine einfache Aufgabe. Wir haben auch einen erfahrenen Verkehrsexperten um Rat gebeten. Er hat sich dem Grunde nach nicht für den Bau von zusätzlichem Parkraum ausgesprochen. Er empfiehlt vielmehr ein Konzept, das bestehende Parkraumangebot konzeptionell so auszugestalten, dass der Suchverkehr minimiert werden kann. Hier wird eine rechtzeitige Beschilderung schon im vorderen Ostrachtal mit einem eventuellen Zusatzangebot beim ÖPNV als Vorschlag eingebracht. Um klare Erkenntnisse beim momentanen Verkehrsaufkommen zu erhalten, sind weitere Messungen und Befragungen der Verkehrsteilnehmer an repräsentativen Tagen vorzunehmen. Sobald klare Erkenntnisse vorliegen, können wir über Vorschläge im Ort diskutieren. Bis dahin werden keine Entscheidungen getroffen.

Abschließend freue ich mich sehr, beim Thema Breitbandversorgung auch für Hinterstein eine erfreuliche Entwicklung vermelden zu können. Wir wurden in das Bayerische Förderprogramm mit aufgenommen und haben bereits einen Förderbescheid vorliegen. Der Vertrag mit der Telekom ist bereits geschlossen. Bis spätestens in einem Jahr hat auch Hinterstein eine flächige Versorgung von mindestens 30 Mbit Leistungsvolumen. Jetzt hält auch der digitale Fortschritt im hinteren Ostrachtal Einzug, worüber ich mich sehr freue! Die gute Entwicklung auch in Hinterstein ist nur mit einem engagierten Miteinander aller Beteiligten und einem aktiven Bürgerengagement zu schaffen. Dies gilt für all unsere vielfältigen Aufgaben, die zum Wohle unserer Bürgerschaft notwendig sind. Gerne folge ich meinem Leitspruch „Erfolg ist kein Ziel, sondern ein Weg". In dem Sinne danke ich allen, die unseren gemeinsamen Weg mit tragen und sich selber aktiv einbringen.

Ihr

Adalbert Martin, 1. Bürgermeister

Fleisch und Wurstwaren aus eigener Schlachtung!

METZGEREI ENDRASS
BESTES AUS DER REGION
seit 1925

Schinken und Wildspezialitäten • Partyservice
87541 Bad Oberdorf · Buchäckergasse 5 · Telefon (08324) 457
info@metzgerei-endrass.de

Landkreis Oberallgäu und Stadt Kempten jetzt Öko-Modellregion

Landwirtschaftsminister Helmut Brunner hat den Landkreis Oberallgäu und die Stadt Kempten bei einem Festakt in München offiziell zur staatlich anerkannten Öko-Modellregion ernannt. „Sie haben überzeugende Strategien präsentiert, wie Sie in Ihrer Heimat Ökologie, Regionalität und Nachhaltigkeit zukunftsweisend umsetzen wollen", sagte der Minister bei der Überreichung der Urkunden. Neben dem Landkreis Oberallgäu, der sich zusammen mit der Stadt Kempten beworben hatte, sind weitere sechs Regionen als Gewinner eines Wettbewerbs ausgezeichnet worden, den Brunner bereits zum zweiten Mal ausgelobt hatte. Ziel ist es, die Produktion heimischer Bio-Lebensmittel und das Bewusstsein für regionale Identität voranzubringen.

In der ersten Runde waren Anfang 2014 fünf Gemeindebündnisse zum Zug gekommen. Den betreffenden Kommunen steht für die Umsetzung der Konzepte mindestens zwei Jahre lang ein Projektmanager zur Seite, dessen Kosten zu 75 Prozent der Freistaat übernimmt.

Die Konzepte hatte eine zehnköpfige Jury mit Experten aus Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Gastronomie, Vermarktung, Energieerzeugung, Ländlicher Entwicklung sowie Umwelt- und Naturschutz begutachtet. Neben der Förderung ökologischer Lebensmittel waren die Aspekte erneuerbare Energien, Energieeffizienz, soziales Engagement im Umweltbereich sowie Aktivitäten für den Natur- und Ressourcenschutz ausschlaggebend.

1. Reihe v.l.: Dr. Leopold Herz (Landtagsabgeordneter), Karl-Heinz Bräckelmann (Bio-Ring Allgäu e.V.), Christine Räder (Geschäftsführerin Bio-Ring Allgäu e.V.), Ulrich Leiner (Landtagsabgeordneter), Christian Schiebel (Landratsamt Oberallgäu), Dr. Alois Kling (Behördenleiter AELF Kempten)
2. Reihe v.l.: Eric Beißwenger (Landtagsabgeordneter), Thomas Kiechle (Oberbürgermeister der Stadt Kempten), Helmut Brunner (Bayer. Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten), Anton Klotz (Landrat des Landkreises Oberallgäu), Thomas Weiß (Stadt Kempten), Alfred Enderle (Bezirkspräsident Schwaben). Bild: Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Leitungswechsel im Kindergarten Hinterstein

Bereits im Februar hat Sandra Pfeffer die Leitung im Kindergarten Hinterstein übernommen. Nach 14 Jahren Leitungstätigkeit wollte Susanne Gold-Keck ihre Arbeitszeit reduzieren und ist jetzt in allen Kindergärten der Gemeinde immer dort tätig, wo es die Personalsituation erfordert.

Bild: KiGa

Berichte aus den Sitzungen des Marktgemeinderates

Die nächste öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates findet am Mittwoch, 22. Juli, statt. Die Tagesordnung wird rechtzeitig bekannt gegeben. An alle Bürgerinnen und Bürger ergeht herzliche Einladung.

Sitzung vom 20. Mai:

Loipenpflege im Winter 2014/2015

Der Gemeinderat wurde ausführlich über die Situation im vergangenen Winter informiert. Besondere Anerkennung fand die vom Fahrer des Loipenspurgerätes, Herrn Radeck, geleistete Arbeit und dessen Einsatz. In der Folge wurden für den kommenden Winter folgende Verbesserungsvorschläge beschlossen:

- Der PistenBully hat grundsätzlich an der Hornbahn zu stehen, damit bei schwierigen Verhältnissen zwischen Vorderhindelang und Bad Oberdorf besser reagiert werden kann.
- Im Sommer soll eine Begehung des Streckenabschnittes zwischen Bruck und Hinterstein stattfinden. Ziel ist es, die Strecke zu entschärfen bzgl. der Steilheit, aber auch zu verbreitern, damit Diagonal- und Skatingloipe großzügig parallel geführt werden können.
- Mit den betroffenen Grundstückseigentümern ist in Verhandlungen einzutreten.
- Ein möglicher Lückenschluss südlich vom Hirschbachwäldchen ist mit der Zielrichtung der Verbesserung der Loipensituation bei geringer Schneelage zu prüfen.
- Die Loipe am Giebelhaus wird nur noch in den Weihnachts- und Faschingsferien gespurt.
- Es soll untersucht werden, ob die Loipenübergänge am Mühlweg, Eisenhammerweg und Hirschbachweg zwischen evangelischer Kirche und Gruebplätzle eventuell abgeflacht werden können.
- Es sollen mehr Schilder aufgestellt werden, dass Fußgänger gebeten werden, die Loipe nicht zu betreten.
- Dementsprechend ist zu prüfen, ob für Fußgänger streckenweise parallel zur Loipe „Schlittelwege" für Fußgänger angelegt werden können.
- Die „Kutzer-Walze" ist zum bestmöglichen Preis zu verkaufen.

Darüber hinaus beschloss der Gemeinderat für den PistenBully 100, mit dem die Loipen in der Tallage gespurt werden, die Beschaffung von X-Track-Ketten (Gummiketten). Außerdem wurde der mit der Firma Radeck Forst geschlossene Vertrag über die Loipenpflege in der Tallage für den Winter 2015/2016 verlängert.

Auftragsvergaben im Bereich Bauhof

Für den Ersatz eines Unimogs des Bauhofes, der aus dem Jahr 1998 stammt, wurde, nach beschränkt öffentlichen Ausschreibungen, die Beschaffung eines Lindner Unitrags zum Preis 156.170 € sowie für den Winterdienst eines Schneepfluges und eines Streugerätes zum Preis von 31.713 € beschlossen.

Anschluss des Ortsteiles Unterjoch an die zentrale Wasserversorgung

Herr Theisen und Herr Rieger vom Ingenieurbüro Schneider und Theisen aus Sonthofen stellten dem Marktgemeinderat die Planungen und die Kostenberechnungen der Maßnahmen vor. Diese enthalten den kompletten Leitungsbau und die Erweiterung des Hochbehälters in Oberjoch. Die Kosten würden sich für den Leitungsbau auf rund 954.000 € und für den Hochbehälter auf 908.000 € belaufen. Trotz der überraschend hohen Kosten billigte der Gemeinderat Planungen und Kostenberechnungen und stimmte den Maßnahmen einstimmig zu. Die Hauptwasserleitung nach Unterjoch soll bis Ende Oktober 2015 realisiert werden. Das Ingenieurbüro Schneider & Theisen wurde mit der Bearbeitung weiterer Leistungsphasen beauftragt. Weiter wurde der Ausschreibung zugestimmt, wobei die Aufteilung in einzelne Lose mit dem Markt Bad Hindelang abzustimmen ist. Die Vergabe erfolgt nach Vorlage der Ausschreibungsergebnisse durch den Gemeinderat.

Neufassung der Kurbeitragssatzung

Im Zusammenhang mit der Vollausstattung der Vermieter mit Allgäu-Walser-Card-Terminals wird eine Anpassung der Kurbeitragssatzung (KBS) notwendig, die die generelle Verpflichtung der Vermieterbetriebe zur elektronischen Meldung zum Inhalt hat. Der Gemeinderat beschloss den von der Verwaltung vorgelegten Entwurf als Satzung. Diese wird am 1. Dezember 2015 in Kraft treten.

Michaela Hagenauer weitere Standesbeamtin

Nach Besuch des erforderlichen Lehrganges und der Zustimmung des Landratsamtes wurde Frau Michaela Hagenauer als weitere Standesbeamtin des Marktes Bad Hindelang bestellt.

Bestellung von Beiräten bei der Hornbahn

Mit einstimmigem Beschluss reicht der Gesellschafter Markt Bad Hindelang für die Gesellschafterversammlung der Hornbahn Hindelang GmbH & Co. KG folgenden Wahlvorschlag für die anstehende Beiratswahl ein:
Beiratsmitglied: 3. BGM Thomas Karg, Gemeinderat Christian Schöll, Gemeinderat Robert Kennerknecht
Vertreter/in: 2. BGM Editha Kuisle, Gemeinderat Manfred Berktold, Gemeinderat Stefan Haberstock.

Sitzung vom 17. Juni:

Erstmals seit vielen Jahren fand, aufgrund der den Ortsteil betreffenden Themen, wieder eine Gemeinderatssitzung in Unterjoch statt, die von Gemeinderatsmitglied Hannes Rädler souverän vorbereitet wurde.
Vor Sitzungsbeginn traf sich der Gemeinderat zu Ortsbesichtigungen in Unterjoch. Zunächst wurde die Wertachbrücke beim Parkplatz in Augenschein genommen, für die Sanierungsarbeiten anstehen. Derzeit führt das Wasserwirtschaftsamt hydraulische Untersuchungen durch. Möglicherweise wird ein Neubau der Brücke notwendig. Es folgte die Besichtigung der Räumlichkeiten des Kindergartens. Nach Besichtigung der Örtlichkeit wurde festgestellt, dass eine Loipenbrücke über die Wertach beim oberen Bauhof wegen der großen Spannweite aus technischen Gründen nicht leistbar sei.

Umbau und Sanierung des Kindergartens in Unterjoch

Für eine künftige Schule in Unterjoch sah der Gemeinderat keine Hoffnung und befürwortete daher einen guten baulichen Zustand für den Kindergarten in Unterjoch. Auf der Grundlage der stabilen Entwicklung der aktuellen Kinderzahlen, verbunden mit der Erwartung, dass die Eltern aus Oberjoch und Unterjoch ihre Kinder in diese Einrichtung schicken, billigte der Gemeinderat die auf der Grundlage der Entwürfe von Frau Birgit Nachbauer vom Marktbauamt erstellte Planung und Kostenschätzung. Diese beläuft sich auf rund 165.000 €, zuzüglich rund 18.000 € für den anstehenden Ersatz der alten Heizungsanlage. Der Durchführung der Maßnahme wurde mit den Maßgaben zugestimmt, dass die Planung durch eine begleitende Untersuchung der energetischen Hülle des Gebäudes zu ergänzen ist. Denkbar ist ein stufenweiser Ausbau. Bezüglich des Kindergartens hat die Durchführung der Maßnahme in einem Zug im Vordergrund zu stehen. Die Verwaltung wurde beauftragt, vor Ausschreibung und Vergabe die Möglichkeiten staatlicher Fördermittel abzuklären und bei einer eventuellen finanziellen Deckungslücke entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

Anschluss des Ortsteiles Unterjoch an die zentrale Wasserversorgung

In der Folge des Gemeinderatsbeschlusses vom 20. Mai 2015 wurde die Baumaßnahme auf der Grundlage der VOB/A in drei Lose aufgeteilt und öffentlich ausgeschrieben. Das Ergebnis der Ausschreibung führte zu folgenden Vergabevorschlägen:
Los 1 – Tief- und Straßenbauarbeiten/ Erdarbeiten: Firma Strabag, A-Reute – 403.085,12 €
Los 2 – Rohrleitungsbau, Rohrleitungsbauarbeiten: Firma Schütz, Boos – 183.089,20 €
Los 3 – Mess- und Regelschächte inkl. Bauwerksinstallationsarbeiten: Firma Schütz, Boos – 92.799,50 €
Die Vergabe an die genannten Firmen erfolgte einstimmig. Mit Baunebenkosten ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von 715.133,82 €. Im Haushalt sind Mittel von 800.000 € eingestellt.

Erneuerung der Wasserleitung in der Gundstraße in Oberjoch

Wegen des altersbedingten schlechten Zustandes der Wasserleitung in der Gundstraße in Oberjoch und aus Gründen einer dauerhaft gesicherten Wasserversorgung muss die dortige Wasserleitung ausgetauscht bzw. erneuert werden. Das für die Erneuerungsarbeiten erforderliche Gewerk „Erdarbeiten" wurde gemäß VOB/A beschränkt ausgeschrieben. Wirtschaftlichster Bieter war die Firma Wechs aus Bad Hindelang mit einer Angebotssumme von 32.885 €. Der Gemeinderat erteilte ihr einstimmig den Zuschlag. Die Arbeiten sollen baldmöglichst beginnen und bis spätestens Ende Juli abgeschlossen werden. Die Verkehrsregelung wird vom Wasserwerk mit den Anliegern abgesprochen.

Den vollen Wortlaut der Sitzungsniederschriften finden Sie im Internet unter http://marktgemeinde.badhindelang.de/politik/gemeinderat/niederschriften.html

Berichte aus den Sitzungen des Bauausschusses

Sitzung vom 22. April:

Nach Abwägung der Stellungnahmen und Anregungen nach der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange sowie nach öffentlicher Auslegung hat der Bauausschuss die geänderte Entwurfsfassung des Bebauungsplanes „Obere Kühgasse West" vom 21. April 2015 gebilligt. Es wurde die erneute öffentliche Auslegung und Beteiligung der Behörden beschlossen.
Zu der Anfrage hinsichtlich der Bebaubarkeit der Grundstücke Fl.-Nr. 1118 und 1119 an der Hauptstraße in Vorderhindelang hat der Ausschuss eine denkbare Baulinie besprochen und die Abstimmung mit der Bauaufsichtsbehörde empfohlen.
Der Bauvoranfrage zum Neubau einer Garage in Hinterstein wurde das gemeindliche Einvernehmen in Aussicht gestellt, soweit das Vorhaben innerhalb der Grenzen der Klarstellungssatzung Hinterstein – Im Schlauchen situiert wird.
Ebenfalls in Aussicht gestellt wurde das gemeindliche Einvernehmen der Anfrage zum Ausbau des westlichen Dachraumes am Anwesen Reckenberg 50 unter der Bedingung, dass die Festsetzungen der gemeindlichen Gestaltungssatzung eingehalten werden.
Zustimmung fand der Bauantrag Neubau einer Garage mit Schuppen beim Anwesen Winkelgasse 3 in Vorderhindelang.
Der Ausschuss billigte den sogenannten Masterplan zum Ausbau der Breitband-Infrastruktur in allen Ortsteilen. Auf Grundlage dieses Planes sollen bei allen Tiefbaumaßnahmen 2015 entsprechende Leerrohre mitverlegt werden.
Abschließend wurde der Auftrag für laufende Straßenunterhaltungsmaßnahmen 2015 vergeben.

Sitzung vom 13. Mai:

Der Ausschuss stimmte vor Ort zu, das Konzept für ein gewerblich nutzbares Gebäude in der Ortsmitte von Oberjoch in den in Aufstellung befindlichen vorhabenbezogenen Bebauungsplan zu übernehmen. Ferner wurde beschlossen, die Stellung und Höhen der außerdem geplanten Ferienchalets nach Vorlage von Schnitten zu prüfen.
Der Bauvoranfrage zum Anbau einer Wohnung am Anwesen am Auwald 8 in Vorderhindelang wurde das gemeindliche Einvernehmen nicht in Aussicht gestellt.
Zum Antrag auf Erteilung eines Vorbescheides für den Umbau und die Erweiterung des Anwesens Jochstraße 35 in Bad Oberdorf stellte der Ausschuss fest, dass das Vorhaben überdimensioniert erscheint. Die Entscheidung wurde zurückgestellt. Zugestimmt wurde der Bauvoranfrage zum Neubau eines Wohnhauses an der Moorstraße in Oberjoch.
Zustimmung fanden die Bauanträge:

- Ausbau des westlichen Dachraumes zu einer Wohnung mit Aufbau von Dachgauben am Anwesen Reckenberg 50
- Neubau eines Laufstalls mit Bergehalle am Schwandenweg in Vorderhindelang
- Ausbau der bestehenden Tenne mit Errichtung von Garagen beim Anwesen Am Sohler 1 in Vorderhindelang
- Aufbau einer Dachgaube am Anwesen Zum Stegacker 30 in Vorderhindelang

Der Bauausschuss stimmte dem Bau einer Behelfsbrücke für Fußgänger an der Ostrachbrücke nach Liebenstein in Form eines verbreiterten Arbeitsgerüstes zu. Das entsprechende Nachtragsangebot wurde genehmigt.
Die Verwaltung stellte für 2015 geplante Sanierungsmaßnahmen am öffentlichen Wanderwegenetz vor.
Zu der an der Bundesstraße 310 in Unterjoch beantragten Werbeanlage stellte der Ausschuss fest, dass außerorts nur amtliche Standardschilder in Absprache mit der zuständigen Straßenverkehrsbehörde möglich sind.
Bauamtsleiter Stefan Wechs informierte über derzeit laufende Baumaßnahmen:

- Neubau Mühlbachbrücke beim Kreisverkehr in Bad Hindelang
- Neubau Gemeindeverbindungsstraße nach Liebenstein und Groß
- Nahwärmeversorgung Bad Hindelang
- Sanierung der Loipenbrücke vor Hinterstein
- Ganztagesschule

Abschließend wurde die Verwaltung beauftragt, beim Staatlichen Bauamt nachzufragen, wann mit der Sanierung der Stützmauern am Jochpass begonnen wird. Verkehrsbehinderungen in der Sommersaison sollten vermieden werden.

Sitzung vom 10. Juni:

Folgenden Bauvoranfragen wurde das gemeindliche Einvernehmen in Aussicht gestellt:

- Ausbau des westlichen Gebäudeteils zu Wohnzwecken am Anwesen Bergweg 1 in Vorderhindelang
- Neubau eines Getränkemarktes an der Ostrachstraße in Bad Hindelang mit der Maßgabe, dass der Antragsteller darlegt, wie der geforderte Retentionsausgleich geschaffen und gesichert wird.

Der Anfrage auf Umbau und Erweiterung der bestehenden Zubringerlift-Talstation in einen gastronomischen Betrieb konnte aufgrund der Außenbereichslage das Einvernehmen nicht erteilt werden.
Zustimmung fanden die Bauanträge

- Teilabbruch und Neubau sowie Sanierung und Umbau am Anwesen Lange Gasse 2 in Bad Oberdorf mit Neubau von Garagen
- Abbruch der bestehenden Garage und Neubau einer Doppelgarage mit Dachterrasse beim Anwesen Alpgasse 13
- Sanierung und Umbau des Anwesens Weberstraße 2½ in Vorderhindelang
- Anbau einer Garage und eines Geräteschuppens am landwirtschaftlichen Anwesen Winkelgasse 23 in Vorderhindelang
- Neubau eines Carports an der Sebastian-Kneipp-Straße in Bad Hindelang
- Neubau eines Fahrradschuppens an der Jochstraße in Bad Oberdorf

Der Bauausschuss stimmte der Erneuerung des Bodenbelages in der Fahrzeughalle im Feuerwehrhaus Bad Hindelang sowie der Erneuerung des Falttores am Feuerwehrhaus in Bad Oberdorf zu. Ferner wurde die Anpassung der Stundensätze für Schreinerarbeiten im Rahmen der freihändigen Auftragsvergabe genehmigt.
Von Ausschussmitgliedern wurde auf den schlechten Zustand der Straßenbrücke/Unterführung B 308 – Bad Oberdorfer Straße hingewiesen sowie um baldige Wiederherstellung der Oberflächenbeläge nach Verlegung der Nahwärmeversorgungsleitungen im Ortsbereich von Bad Hindelang gebeten.

Bericht aus dem Hauptausschuss – 29. April

Im Hauptausschuss wurde die **Machbarkeitsstudie** für die Planung einer alpinen Mehrtagestour **„Grenzgänger"** durch Herrn Ampßler von der Firma topplan GbR vorgestellt. Insgesamt umfasst die Route 94 Kilometer bei rund 7.500 Höhenmetern, die in sechs Tagesetappen eingeteilt ist.

Falls das Wegeprojekt umgesetzt wird, soll dies durch die Arbeitsgemeinschaft Gemeinde Bad Hindelang, DAV Sektion Allgäu-Immenstadt, Tourismusverband Tannheimer Tal, Tourismusverband Ferienregion Tiroler Lechtal und Gemeinde Hinterhornbach erfolgen.

Gemeinderat Herr Keck hält diese Mehrtagestour für ein interessantes Projekt, wobei noch einige kleinere Punkte geklärt werden müssen. Zudem darf seiner Meinung nach die künftige Wegesanierung nicht unterschätzt werden, da bestimmte Wegbereiche durch labiles Gelände geführt werden sollen.

Anschließend zeigte Frau Duchardt von der EUREGIO VIA SALINA die möglichen europaweiten Fördermöglichkeiten auf.

Der Hauptausschuss begrüßte die grenzübergreifende interkommunale Initiative. Die vorgelegte Machbarkeitsstudie wurde gebilligt und die Verwaltung mit der Ausarbeitung eines Förderantrags auf Basis des Programms „INTERREG V-A Österreich-Deutschland/Bayern (2014 – 2020)" mit einem Maximalfördersatz von bis zu 75% mit den beteiligten Kommunen/Verbänden auf österreichischer Seite sowie den DAV-Sektionen beauftragt. Da die Federführung bei der Marktgemeinde Bad Hindelang sein soll, wurde zudem die Verwaltung mit der Vorbereitung von möglichen Kooperationsvereinbarungen mit allen Beteiligten beauftragt.

Die Ergebnisse sind wieder vorzulegen.

Weiter nahm der Hauptausschuss Kenntnis vom Bericht des Initiators, Herrn Armin Gross vom Hotel Prinz-Luitpold-Bad, über den Projektvorschlag „Digitales Bad Hindelang – eine alpine Tourismusgemeinde in Zeiten der Digitalisierung", der im **Wettbewerb „Zukunftsstadt"** (Bundesministerium für Bildung und Forschung BMBF) positiv bewertet wurde. Bad Hindelang gehört zu den 52 Projekten, die als förderwürdig eingestuft wurden.

Die Verwaltung wurde beauftragt, aufbauend auf dem eingereichten Projektvorschlag bis spätestens 15. Mai 2015 den notwendigen formellen Projektantrag an das vom BMBF mit dem Projekt beauftragte VDI-Technologiezentrum zu stellen, damit der Projektvorschlag „Digitales Bad Hindelang" im Rahmen der Projektförderung des BMBF offiziell berücksichtigt werden kann (Förderquote 100%).

Ziele und Projektablauf: In einer ersten Phase werden die Kommunen im Bürgerbeteiligungsprozess eine Vision mit dem Zeithorizont 2030+ für ihre Kommune entwickeln und Handlungs- sowie Umsetzungsvorschläge erarbeiten. In einer zweiten Phase ab 2016 prüfen bis zu 20 aus der ersten Phase ausgewählte Kommunen diese Vorschläge wissenschaftlich und erarbeiten ein umsetzungsreifes Konzept, welches bei bis zu acht aus der zweiten Phase ausgewählten Kommunen dann in einer dritten Phase ab 2018 in die Praxis umgesetzt werden soll.

Herr Jochen Kunz vom Forstrevier Sonthofen-Bad Hindelang und Herr Klaus Dinser vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten berichteten über die Bewirtschaftung des Kommunalwaldes der Marktgemeinde. Herr Dinser wies darauf hin, dass die **Bewirtschaftung des Kommunalwaldes** von Bad Hindelang durch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten kostenlos erfolgt, da der Anteil des Schutzwaldes bei über 50% liegt.

Der Hauptausschuss billigte den Jahresbetriebsnachweis mit Erfolgsrechnung für das Jahr 2014 sowie die Jahresbetriebsplanung 2015.

Tourismusdirektor Herr Hillmeier stellte dem Ausschuss den Sachverhalt für die **Vermieter-Vollausstattung mit Allgäu-Walser-Card-Terminals** inkl. Installationen vor. Bereits 2012 hatte der damalige Tourismus-, Finanz- und Werkausschuss die Verwaltung beauftragt, ein Konzept für die Vollausstattung aller Gastgeber mit den Allgäu-Walser-Card-Terminals auszuarbeiten und dem Hauptausschuss zur Beratung vorzulegen. Die Vollausstattung aller Gastgeber mit den Terminals wird auch durch den Tourismusbeirat empfohlen. Im Haushalt 2015 sind Mittel in Höhe von bis zu 47 T€ eingestellt.

Herr Hillmeier wies darauf hin, dass die Projektumsetzung nur möglich sei, wenn die Kurbeitragssatzung entsprechend angeglichen wird. Anschließend zählte er die wesentlichen Gründe auf, die für eine Vollausstattung sprechen.

Derzeit seien von 546 Vermieterbetrieben 296 Betriebe mit einem Allgäu-Walser-Card-Terminal ausgestattet (= 54%). Vorgeschlagen wurde, alle Vermieter bis minimal 100 Übernachtungen/Jahr auszustatten. Allen übrigen Betrieben würde jedoch eine freiwillige Teilnahme ermöglicht. Nach diesen Vorgaben wird mit noch rund 200 neu auszustattenden Betrieben gerechnet, was zu einem Deckungsgrad von gut 90% führen wird.

Herr Hillmeier rechnete damit, dass künftig rund 2.000 Übernachtungen pro Jahr nicht über Allgäu-Walser-Card-Terminals erfasst würden.

Anschließend ging er noch auf die Angebote und den Terminplan ein.

Der Hauptausschuss begrüßte die Vollausstattung der Gastgeber mit den Allgäu-Walser-Card-Terminals und stimmte der Umsetzung bis spätestens Mitte Dezember 2015 zu.

Hauptamtsleiter Herr Reimund stellte die **Neufassung der Satzung für die Erhebung eines Kurbeitrages** im Markt Bad Hindelang sowie die vorgeschlagenen Neuregelungen, wie u.a. elektronische Gästekarte, Erklärung des Kurbeitragspflichtigen und Meldeverfahren ausführlich vor. Mit dieser neuen Satzung sollen auch die rechtlichen Voraussetzungen für die Vermieter-Vollausstattung mit Allgäu-Walser-Card-Terminals geschaffen werden.

Der Hauptausschuss nahm den Satzungsentwurf zur Kenntnis und empfahl dem Gemeinderat, diesen zu beschließen.

Danach ging Hauptamtsleiter Herr Reimund noch auf den derzeitigen, seit 2010 laufenden **Kopiergeräte-Leasingvertrag** ein, der zum 31. August 2015 ausläuft. Für Gemeinderat Herrn Pargent war wichtig, dass der künftige Einsatz von Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel" machbar sei.

Der Hauptausschuss beschloss, den Leasingvertrag für die Multifunktionsgeräte im Rathaus, Bad Hindelang Tourismus sowie Grund- und Mittelschule neu auszuschreiben. In diese Ausschreibung sind zwei kleine Multifunktionsgeräte für das Vorzimmer des Bürgermeisters und den Kindergarten Bad Hindelang sowie die Zusatzfunktion „durchsuchbares PDF" mit aufzunehmen. Eine mögliche Verarbeitung von Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel" ist vorzugeben.

Laut Hauptamtsleiter Herr Reimund gibt der Markt das **Gemeindeblatt** seit September 2008 im Rhythmus von zwei Monaten in Zusammenarbeit mit der Firma Eberl Medien GmbH heraus. Da das Blatt bei den Bürgern und den Gästen fast ausschließlich positive Resonanz findet, schlug die Verwaltung eine weitere Vertragsverlängerung bis 5. September 2017 zu den bisherigen Kosten vor.

Auch hier war es Gemeinderat Herrn Pargent wichtig, dass künftig Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen „blauer Engel" eingesetzt wird.

Der Hauptausschuss stimmte der Vertragsverlängerung zu und legte Wert darauf, dass künftig das Blatt auf umweltverträglichem Papier gedruckt wird. Hierzu solle die Firma Eberl noch entsprechende Vorschläge unterbreiten.

Zum Schluss nahm der Hauptausschuss, zugleich Werkausschuss, noch den **Zwischenbericht zum 31. Dezember 2014** des Eigenbetriebs Markt Bad Hindelang – Wasserwerk, der durch kaufmännischen Werkleiter Herrn Reitzer erläutert wurde, zur Kenntnis.

Aus der Arbeit des Marktbauamtes

Generalsanierung der Ostrachbrücke.
Derzeit laufen die Sanierungsarbeiten an der Ostrachbrücke. Die Brücke ist bis ca. Mitte August 2015 nicht befahrbar. Für Fußgänger wird auf der Westseite der Brücke eine Übergangsmöglichkeit hergestellt.

Die Straßenbauarbeiten im Bereich der Ortsteile Liebenstein und Groß sind größtenteils abgeschlossen.

Baustelle Nahwärmeversorgung Hindelang.

Die Heizzentrale am Kurhaus ist im Rohbau bereits fertiggestellt.
Mit Hochdruck wird derzeit an den Arbeiten für die Leitungsverlegung in der Ortsmitte von Bad Hindelang gearbeitet. *Bilder: MBA*

Straßensanierungen im Gemeindegebiet.
Im Rahmen des jährlichen Straßensanierungsprogrammes sind die Schäden im Bereich der Badstraße in Bad Hindelang behoben. Weitere Sanierungsmaßnahmen in weiteren Ortsteilen folgen.

Neubau der Mühlbachbrücke beim „Fink-Kreisel".
Die Bauarbeiten werden bis Anfang September dauern. In Fahrtrichtung Bad Oberdorf-Hinterstein ist eine einspurige Behelfsstraße eingerichtet.

MARKT BAD HINDELANG

Sing- und Volksmusikschule Bad Hindelang

Anmeldung

für das kommende Schuljahr 2015/2016

- 1 und 2. Klasse: MGA-Blockflöte
- ab 3. Klasse: Blas-, Tasten- und Saiteninstrumente

NÄHERE INFOS UNTER:

http://marktgemeinde.badhindelang.de/buergerservice/ oeffentliche-einrichtungen/musikschule.html

Anmeldung im Rathaus Bad Hindelang

2. Stock, Zimmer 24
Telefon (08324) 892-252

Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr

Tag der offenen Tür

in der Sing- und Volksmusikschule Bad Hindelang

Alpgasse 10, 87541 Bad Hindelang

Samstag, 18. Juli 2015 von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Instrumentenworkshops

Uhrzeit:	Musikzimmer	Instrument	Musiklehrer
10.00 - 11.00	1	Schlagzeug	Sandra Waltner
	2a	Klarinette / Saxofon	Christian Zobl
	2b		
	3	**Anmeldemöglichkeit**	**Bettina Heim**
	4b	Posaune / Bariton	Vadym Pascal
	4a	Trompete / Flügelhorn / Waldhorn	Rainer Schollenberger
	5	Querflöte	Liza Gudina
11.00 - 12.00	1	Gitarre	Marita Oss
	2a	Steirische Harmonika	Christian Zobl
	2b	Akkordeon	Wolfgang Oss
	3	**Anmeldemöglichkeit**	**Bettina Heim**
	4a	Hackbrett / Zither	Sabine Baumgartner
	5	Harfe	Franziska Widmer
	Zimmer EG	Orgel / Klavier	Christine Kopp

Alpweg Blörcha eingeweiht

Die am Bau Beteiligten.

Für die Wald- und Weidegenossenschaft Vorderhindelang (WWG) ist endlich ein langjähriger Wunsch in Erfüllung gegangen. Seit 2005 laufen die Bemühungen, den Weg zur Alpe Blörcha zu erneuern. Der bisherige Weg war im Bereich bis zum Waldrand wegen starker Ausschwemmungen und im oberen Bereich wegen extremer Steilheit kaum mehr befahrbar. Nun wurde die Maßnahme über das Alpwegeprogramm durch das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben durchgeführt. Ziel war es, den oberen Teil der Alpfläche und das Alpgebäude direkt – ohne Umwege – auf einem maßvoll ausgebauten Weg zu erreichen. Die Arbeiten wurden bereits im vergangenen Jahr unter der bewährten Regie des Amtes für Ländliche Entwicklung Schwaben begonnen und in diesem Jahr erfolgreich beendet. Im Vorfeld fanden umfangreiche Abstimmungsgespräche vor allem mit der Unteren Naturschutzbehörde statt, so dass eine behördlich abgestimmte Vorgehensweise in naturverträglicher Art gewährleistet wurde. Auf der gesamten Wegelänge von 2,75 km wurde wegen der Steilheit der Trasse eine dreilagige Spritzdecke aufgebracht und die Entwässerungseinrichtungen optimiert. Das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben förderte die Gesamtkosten des Weges in Höhe von netto 525.000 € mit 368.000 €, so Baurat Peter Böker bei der Einweihungsfeier. 1. Vorsteher der WWG Vorderhindelang, Konrad Kappeler, lobte alle am Bau Beteiligten in seinen Grußworten. Ohne diese Förderung und das Können der Baufirmen hätten wir das nicht leisten können, so Kappeler. Die WWG Vorderhindelang feierte das Ereignis in einem würdigen Rahmen. Wegen dem schlechten Wetter wurde kurzerhand ein Festzelt bei der Alpe aufgestellt. Rund 200 Bürgerinnen und Bürger aus dem Ostrachtal erlebten ein großartiges Rahmenprogramm in geselliger Runde. Unser Pfarrer und Prodekan Karl-Bert Matthias gab der Veranstaltung einen besonders schönen Rahmen. Nach der heiligen Messe segnete er den Weg mit eigens aus der Frühmesse in Hinterstein mitgebrachtem Weihwasser. Die Messfeier wurde durch die Jodlergruppe der Ostrachtaler Buebe sowie dem Zither-Trio Bad Oberdorf feierlich umrahmt. 1. Bürgermeister Adi Martin lobte das Engagement der Vorderhindelanger WWG bei der Wald- und Weidepflege. Die Alpe sei ein Herzensanliegen der WWG. Diese auf Dauer zu erhalten sei ein wichtiger Beitrag der Landschaftpflege. Daher sei es angebracht, dass sich die Marktgemeinde und auch die Hornbahn an dem Vorhaben beteiligt hätten. Der Bürgermeister verwies diesbezüglich auch auf den positiven Beitrag im touristischen Wegenetz.

Prodekan Pfarrer Matthias beim Gottesdienst.

Die Blaskapelle „Kanebe" sorgte anschließend für beste Stimmung im Festzelt trotz des anhaltenden Dauerregens.

Die Alpe Blörche oberhalb Vorderhindelang. *Bilder: MBH*

Düa dös, was de duu kasch ... (und jômre it iber dös, was de it duu kasch!) Nr. 5

Heute: Du wachst auf. Es ist Samstag und ein freies Wochenende liegt vor Dir. Du ziehst Dich an und freust Dich auf ein Frühstück mit frischen Semmeln.

Den Autoschlüssel schon in der Hand fällt Dir ein: „Ich wollte doch mal mit dem Rad zum Bäcker fahren. Die kurze Entfernung schaffe ich doch, der Gesundheit, dem Geldbeutel und der Umwelt zuliebe. Da ist auch der Baumwollbeutel, den ich das letzte Mal schon für die Semmeln dabei hatte – somit entsteht kein unnötiger Abfall."

Nun sitzt Du am Frühstückstisch, genießt die Semmeln und den Kaffee und bist stolz auf Dich, dass Du es endlich mal ohne Auto geschafft hast. Eigentlich war's nämlich gar nicht so schlimm – die Bewegung hat sogar gut getan.

Nachher willst Du das Unkraut im Garten vernichten, bevor es noch überhandnimmt. Vernichten? Womöglich noch mit dem Rest des Unkrautvernichtungsmittels (manche nennen es auch Pflanzenschutzmittel?), das noch im Keller steht?

Nein! Die Diskussion um die Folgen der Verwendung dieser Mittel hast Du in den Medien verfolgt.

Das muss doch wirklich nicht sein, dass damit Missbildungen und andere Gesundheitsschäden beim Menschen und die Vernichtung von Insekten die Folge sein können.

Wenn Bienen keine Chance mehr haben, in unseren Pflanzen ihren Nektar zu sammeln, bestäuben sie auch unsere Nutzpflanzen nicht mehr. Die Ernte bleibt aus! Und es gibt immer weniger Bienen – das ist nicht gut!

Schnell noch die Spülmaschine einräumen. Jetzt ist sie voll und sie kann guten Gewissens eingeschaltet werden.

Dann geht's mit einem Hocker in den Garten zum Unkraut zupfen.

So sauber muss es doch gar nicht sein; wenn man's von Hand macht, ist man bei dieser meditativen Tätigkeit auch viel schneller zufrieden.

Und was machst Du morgen?

Statt der zweistündigen Anfahrt mit dem Auto zum Ausgangspunkt Deiner geplanten Bergtour könntest Du doch auch einfach in mit dem Fahrrad erreichbarer Nähe mal einen Berg erklimmen. Und dann vielleicht am Montag auch noch mit dem Radl zur Arbeit fahren. Wäre das nicht ein gutes Gefühl?

(Danke für die bisherigen Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge!)

Gerne beantwortet der Nachhaltigkeitsreferent Reinhard Pargent entsprechende Fragen.

Probier's mal aus – nicht nur der Geldbeutel sagt DANKE! :-)

Wir suchen ab sofort zuverlässige
Reinigungskraft (m/w)
für Fügenschuh's Ferienwohnungen
Eisenhammerweg 2, Bad Hindelang.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf
unter Telefon 0170/9372802.

Start der Alpsaison

Der „Tag der offenen Alpe", den das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kempten alljährlich zum Start der Alpsaison veranstaltet, hat nichts an Beliebtheit verloren. Im Gegenteil. Rund 600 Besucher kamen in diesem Jahr auf die Sennalpe Laufbichl ins Hintersteiner Tal, um sich zu informieren und gemeinsam eine Bergmesse zu feiern.

Alpmeister Mathes Karg ließ für die Zuhörer die Geschichte der Alpe Revue passieren:

d Alp Lööfbichl (1250 m)

Erstmals erwähnt 1425, bis 1850 als Galtbearg mit bis zu 250 St. Beschlagen, ab 1851 zum Sennbearg woare mit ca. 100 Kieh bis zum Johr 1968.

S'Käse hot ba üfgeabe zwecks em schlechte Käspries, drum Mil uf Sonthofen gfahre.

1991 hot ba mit Beate Fink de Käsereibetrieb wieder üfgnomme.

D'Alp isch 380 ha groaß, drvu sind 200 ha Weidefläche i dr Höche zwische 1100 m und 2100 m. Bschlage wird heuer mit fast 60 Kieh, 40 Rinder, 30 Söüa und 20 Gaissa fir ungfähr 100 Däg. Je noch Summer wered 60.000 bis 80.000 Liter Mil gmolke und zu ca. 500 kg Butter und 1200 Laib Alpkäse verschaffed. Senn isch dr Martin Rinderle, zusätzlich hot ba no a Untersennin Tatjana Hagspiel, drei Melker die öü Hirte sind: Herbert Müller, Peter Moser und Simon Karg.

Bisherige Baumaßnahmen der Alpgenossenschaft:

1990: Umbau/teilweise Neubau der Materialbahn, Kosten ca. 50.000 DM

1991/92: Umbau/teilweise Neubau der Sennkuche mit Milzimmer, Käskeller, Süöüstall, Kosten ca. 200.000 DM

2010/2011: Neubau Langenfeld, Kosten ca. 180.000 €

2014: Stromversorgung Laufbichl, Kosten ca. 70.000 €

2015: Umbau Antrieb Materialbahn, Kosten ca. 40.000 €

Wie dir seached isch ba schu sit Johrhünderte im Ostrachtal güet mit der Natür umgonge, des ghert bei is zum tägliche Leabe und wird pfleged und gnutzt öü ohne Bund Naturschutz oder Vogelschutzbund, mit am gsünde Menscheverstond.

Donke mecht ba amol em Amt fir Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, em Alpwirtschaftliche Verein und em Landratsamt. Ohne dera ihr Unterstützung wär a Bewirtschaftung der Alp nicht möglich. Und natierle gonz hearzle allna, die s'gonz Johr healfed und schaffed fir d'Alp und d'Natür.

Bilder: MBH

Deutsche Alpenstraße erhält neue Beschilderung

Die Deutsche Alpenstraße ist nicht nur die älteste, nach einer Umfrage der Deutschen Zentrale für Tourismus ist sie auch nach der Romantischen Straße die zweitbeliebteste Ferienroute Deutschlands. Mit einer Länge von 450 Kilometern führt sie von Lindau am Bodensee bis Schönau am Königssee, vorbei an 25 malerischen Burgen und Schlössern und immer vor der grandiosen Kulisse der bayerischen Alpen.
Manchmal ist die Beschilderung unzulänglich und so hat der ADAC Südbayern ein Konzept entwickelt, welches den Genuss-Autofahrern den richtigen Weg weist. Zusammen mit der Ausschilderung als auch mit einer demnächst erscheinenden Karte soll die Bedeutung der Deutschen Alpenstraße gestärkt werden. Als dritte von zehn Regionen haben die drei Landkreise Ostallgäu, Oberallgäu und Lindau die ADAC Empfehlungen vollständig umgesetzt.
Vor kurzem wurde an einem wichtigen Standort in Bayern, Oberjoch/ Bad Hindelang, nun die Beschilderung komplettiert.
„Auto-Kino der Extraklasse", so betitelt der Touristikverein Deutsche Alpenstraße dieses Erlebnis. „Dem kann man nur zustimmen, denn gerade auf Passstraßen wie hier am Oberjoch bieten sich dem Reisenden Panoramastrecken, die Lust auf mehr machen. An solchen Orten werden Stopps eingelegt, hier übernachtet man, um die Landschaft genießen zu können", erläutert Bernhard Joachim, Geschäftsführer der Allgäu GmbH und Vorsitzender Touristikverein Deutsche Alpenstraße.

Bernhard Joachim, Allgäu GmbH/Touristikverein Deutsche Alpenstraße; Ulli Nowak, stv. Vorsitzender ADAC Südbayern e.V.; Franz Reil, Projektleiter Touristikverein Deutsche Alpenstraße; Thomas Hanrieder, Straßenbauamt Kempten; Toni Klotz, Landrat Oberallgäu, Vorsitzender Regio Allgäu e.V.; Max Hillmeier, Tourismusdirektor. Bild: Allgäu GmbH

Bad Hindelangs Ehrengäste

An dieser Stelle dürfen wir wieder unsere verdienten Ehrengäste der letzten zwei Monate nennen, die Bad Hindelang seit Jahrzehnten die Treue halten.

30 Aufenthalte:
Manfred und Brigitte Kreitz, Göttingen
Antonia Marra und Lothar Rzehak, Schwäbisch Gmünd
Romana und Karl Weiß, Hochaltingen
Käthe Pfeiffer, Grevenbroich
Sieglinde Alscher, Hagen
Michael Schneider, Meckenheim

40 Aufenthalte:
Ulla und Karl-Heinz Bölke, Ludwigsburg
Birgit und Gilbert Meresse, Mainz
Agnes und Albert Ruhmöller, Riesenbeck
Brunhilde und Rolf König, Göppingen
Elfriede und Peter Hielscher, Pfullingen
Ingrid und Jörg Bring, Düsseldorf
Rolf Dettmering, Cuxhaven

50 Aufenthalte:
Miriam und Timo Schmid, Heiligkreuzsteinach

60 Aufenthalte:
Helga und Walter Krain, Weil der Stadt

Homepage www.badhindelang.de in neuem Glanz

Nach vier Jahren konsequenter Weiterentwicklung ist die Technik der Website www.badhindelang.de nach wie vor auf einem topaktuellen Stand, sodass es nun an der Zeit war, dem wichtigsten Kommunikationsmedium im Tourismusmarketing auch einen neuen Anstrich („Look and Feel") zu verleihen. Die „neue" Internetseite wirkt dadurch moderner, aufgeräumter und reduzierter – und mit den großen Bildern deutlich emotionaler als bisher. Im Zuge der Neugestaltung wurden auch die Inhalte neu strukturiert, um unseren Gästen schneller die wichtigsten Infos zu relevanten Urlaubsthemen zu liefern und gleichzeitig eine noch stärkere Buchungsorientierung zu schaffen.
Der neue Aufbau setzt seine Schwerpunkte auf die Marktsegmente „Wandern" und „Winter", mit den Querschnittsthemen „Kinder", „Allergie", „Nachhaltigkeit" sowie „Gesundheit" und folgt damit der „Tourismusstrategie 2020", deren Inhalte in gemeinsamer Sitzung mit Marktgemeinderat und Tourismusbeirat festgelegt wurden. Ziel der neuen Site ist es, unsere gemeinsamen Wettbewerbsvorteile und Alleinstellungsmerkmale herauszustellen – egal, ob sie mit dem Tablet-PC, dem Großbildschirm oder mit dem Smartphone aufgerufen werden.
„Damit ist ein weiterer Meilenstein im Bad Hindelanger Tourismus und in unserer Qualitätsoffensive gesetzt", sagt Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier. „Ein herzlicher Dank geht in diesem Rahmen an alle, die an der erfolgreichen Umsetzung dieser ‚neuen' Website mitgewirkt haben: Dem Team von Bad Hindelang Tourismus um Projektleiterin Anke Birle (Marketing & Kommunikation) sowie Benjamin Bichler (Online-Marketing & Vertrieb), Benjamin Buhl und seinen Kollegen von ‚netzvitamine' sowie der Firma ‚neusta etourism', die wie gehabt die Internetseite umgesetzt hat."

Prinz-Luitpold-Bad ist mein Gesundbrunnen

Eine ganz besondere Ehrung hatte Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier am 7. Mai im Hotel „Prinz-Luitpold-Bad". Denn anlässlich seiner Ehrung zum 40. Aufenthalt rechnete Herr Rolf Dettmering aus Cuxhaven zusammen, wie viele Tage er bereits im „Kurlaub" in unserer Gemeinde verbrachte: Insgesamt 783 Tage, was 2 Jahren und knapp 2 Monaten entspricht! Damit war Herr Dettmering im Schnitt jeweils 3 Wochen im Prinz-Luitpold-Bad, was „seit 1977 meine besondere Liebe zum Prinz-Luitpold-Bad und zum Ostrachtal unterstreicht", so der Jubilar. Am 7. Juli feiert Herr Dettmering nun seinen 80. Geburtstag, zu dem wir ihm von Herzen alles Gute und viel Gesundheit wünschen! Auf jeden Fall möchte Herr Dettmering noch viele Male in seinen persönlichen Gesundbrunnen, das Prinz-Luitpold-Bad, kommen.

Herr Rolf Dettmering aus Cuxhaven verbrachte umgerechnet über zwei Jahre im Prinz-Luitpold-Bad. Bild: Bad Hindelang Tourismus

Die Anzahl der kleinen Tourismusbetriebe im Allgäu, Kleinwalsertal und Außerfern geht stark zurück

Von rechts: Tourismusdirektor Bad Hindelang, Maximilian Hillmeier, Eric Beißwenger (Abgeordneter im Bayerischen Landtag), Jochen Häfele (selbstständiger Tourismus- und Marketingberater und Autor der Studie) sowie Kathrin Dürr (Geschäftsführerin der Alpsee-Grünten Tourismus GmbH). Bild: Denkinger Kommunikation

(dk) Die Anzahl der Kleinvermieter geht in den Regionen Allgäu, Kleinwalsertal und Außerfern stark zurück. Dies ist die Quintessenz der Studie „Entwicklung der Kleinvermieterstrukturen", die der selbstständige Tourismus- und Marketingberater aus Sonthofen, Jochen Häfele, in Zusammenarbeit mit der Hochschule Kempten erstellt und jetzt in Bad Hindelang an den Abgeordneten im Bayerischen Landtag, Eric Beißwenger, übergeben hat. Auftraggeber dieser mit EU-Mitteln der EUREGIO geförderten Studie waren das Landratsamt Oberallgäu, Kleinwalsertal Tourismus, Oberstdorf Tourismus, Alpsee-Grünten-Tourismus sowie die Naturparkregion Reutte.

Häfele, Autor der Studie, und Beißwenger plädierten bei dem Treffen dafür, „die Kleinvermieterstrukturen zu stärken". Der CSU-Landtagsabgeordnete brachte ferner eine politische Initiative für Kleinvermieter für den gesamten ländlichen Raum in Bayern ins Gespräch. Förderungen gibt es aktuell nur für „Urlaub auf dem Bauernhof" sowie für größere Unternehmen des Fremdenverkehrsgewerbes. Im Gegensatz zu Bayern gibt es beispielsweise in Tirol eine Förderung von Privatvermietern. Diese verfolgt das Ziel, private und kleine gewerbliche Einrichtungen, die Gäste beherbergen, qualitativ zu verbessern.

„Derzeit ist das Allgäu eine der wenigen übriggebliebenen Tourismusregionen, die noch über viele Kleinvermieter verfügen, die dem Tourismus eine erhebliche Wertschöpfung erbringen. Diese noch vorhandene Dominanz der Kleinvermieter wird in den nächsten Jahren kippen", ist sich Häfele sicher. Seine Erklärung: „Beinahe alle Veränderungen in der Tourismusbranche spielen den großen Unternehmen in die Karten", sagt Häfele, der die Studie mit Prof. Dr. Gabriele Schäfer von der Hochschule Kempten erstellt hat.

Um Strukturprobleme in den ländlichen Regionen Bayerns und speziell im Allgäu zu verhindern, hält Eric Beißwenger „einen nachhaltigen Einsatz für wichtig". Beißwenger weiter: „Die Studie zeigt, dass 93 Prozent aller Gastgeber in den bewerteten Regionen Kleinvermieter sind und somit das Rückgrat der Tourismusbranche bilden. Diese bewährten Strukturen in den Gemeinden müssen wir erhalten, denn davon profitieren sehr viele Menschen. Unter einem starken Rückgang der Kleinvermieter könnte die Akzeptanz der Branche in der Bevölkerung sehr leiden."

„Leckerlis für Hunde"

Zurzeit wird zu einem Thema öfters nachgefragt, in das wir mit diesem Artikel etwas Klarheit bringen wollen: Die Weitergabe von „Leckerlis" an Hundebesitzer in den Tourist-Informationen. Seit gut einem Jahr ist die Informationsbroschüre „Mein Urlaub mit Hund" in den Tourist-Informationen erhältlich. Dieser Informationsflyer ist ein gelungenes und hilfreiches Handout für alle Gäste mit Hund. Bad Hindelang Tourismus informiert hierin über Leinenpflicht, Trinkstationen für Hunde, die Nutzung der Hundetoiletten im Gemeindegebiet u.v.m. Gäste, die mit Hund die Tourist-Information besuchen, erhalten diesen Flyer zusammen mit einem „Leckerli" für ihren Hund sowie Hundetüten für die Hinterlassenschaften. Sinn des Ganzen ist es, dadurch mit den Gästen über ihren Hund ins Gespräch zu kommen und so auf gewisse Verhaltensregeln (Hundetoiletten, Rücksicht auf die Landwirtschaft etc.) hinweisen zu können. Selbstverständlich ist es nicht so, dass wir dies nur tun, um Hunde zu belohnen und – wie uns zu Ohren gekommen ist – Kinder leer ausgehen zu lassen. Das hat damit nichts zu tun: Von daher gibt es ab sofort auch für Kinder – neben wie bisher der „Dorfrallye" und dem „MusikWanderWeg" – eine extra Kleinigkeit. Als Kinderland-Ort stehen natürlich Familien mit Kindern bei uns an oberster Stelle und erhalten für ihren Urlaub alle uns möglichen Annehmlichkeiten.

Gäste mit Hund erhalten in den Tourist-Informationen einen Infoflyer, Leckerlis sowie Hundetüten. Sinn und Zweck ist ein sauberes Dorf und die Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft. Bild: BHT

Neue Ortsbeschilderung Bad Hindelang

Vielen wird sie schon aufgefallen sein: die neue Ortsbeschilderung. Die blauen Tafeln mit weißer Schrift leiten nun unsere Gäste zu den wichtigsten öffentlichen Einrichtungen wie Kurhaus, Ortszentrum, Busbahnhof, Kirchen, Gesundheitszentrum, Hornbahn etc. Im Rahmen mehrerer Sitzungen und eines Ortsrundgangs erarbeitete ein Projektteam – bestehend aus Inge Novak als Vertreterin des Marktgemeinderats, Laili Stigler-Blanz als Vertreterin der Verkehrsvereine und Florian Kaufmann von Seiten der Einzelhändler sowie Manuela Kreier und Max Hillmeier von Bad Hindelang Tourismus – die insgesamt neun Standorte mit den auszuschildernden Zielen. Dabei wurde vor allem darauf geachtet, sich auf das absolut Nötigste zu reduzieren, um keinen Schilderwald zu produzieren. Der Vorteil des neuen Systems beruht aber darauf, dass Schilder jederzeit ausgetauscht bzw. erweitert werden können, so dass auf Änderungen flexibel reagiert werden kann. So könnte das System, das am Beispielort Bad Hindelang begonnen wurde, auch bei Bedarf auf die anderen Ortsteile ausgeweitet werden. Wir bedanken uns herzlich beim Projektteam für die geleistete Arbeit und ihre Kreativität.

Bild: Bad Hindelang Tourismus

Das nächste Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Hindelang erscheint am Samstag, 5. September 2015

Gäste honorieren Bad Hindelanger Winter-Gesamtangebot

Bild: Bad Hindelang Tourismus / Wolfgang B. Kleiner

(dk) Die vergangene Wintersaison hat der Gemeinde Bad Hindelang die besten jemals erreichten Zahlen beschert. Die vor allem bei Familien sehr beliebte Urlaubsregion in den Allgäuer Hochalpen übertraf mit rund 468.000 Übernachtungen den bisherigen „Rekordwinter" 2012/2013 (463.285) um knapp 5.000 Übernachtungen. Gegenüber dem Vorwinter 2013/2014 (449.619) verzeichnete Bad Hindelang bei den Gästen ein Plus von fünf Prozent, bei den Übernachtungen von 4,2%. Die aktuellen Zahlen untermauern den sehr positiven Trend der vergangenen sechs Jahre seit Einführung der Service-Gästekarte „Bad Hindelang PLUS", in denen Bad Hindelang die Zahl an Winterübernachtungen um 20% steigern konnte.

„Das ist ein großartiges Ergebnis, das infolge des verspäteten Wintereinbruchs nicht zu erwarten war. Die Gäste haben erneut unser vielfältiges Winter-Gesamtangebot honoriert. Der vergangene Februar war zudem der beste Februar aller Zeiten", sagt Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier.

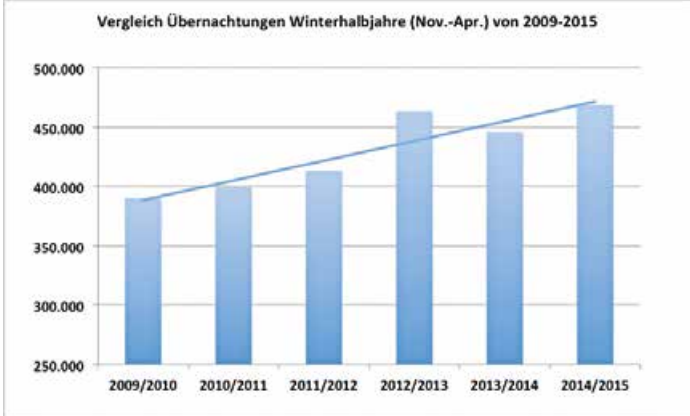
Ein großes Lob spricht Hillmeier den Bergbahnen und Liftbetreibern, den Loipenfahrern sowie den Hotels und zahlreichen Familienbetrieben in allen Kategorien und Branchen aus. Sie alle haben betreffend Service und Qualität „erneut eine sehr gute Arbeit geleistet und damit den entscheidenden Beitrag zum tollen Gesamtergebnis geliefert".

Mit über 1.600 Online-Buchungen im Jahr 2014 erwirtschaftete Bad Hindelang 2014 einen Umsatz von über 700.000 Euro. Dies bedeutet eine Steigerung von mehr als 60% im Vergleich zum Vorjahr (1.037/430.000).

Mit erneut 94 von 100 Punkten erreichten die Bad Hindelanger Gastgeber im Durchschnitt erneut den bayernweit besten „TrustScore", ein Bewertungsmuster und Gütesiegel für alle Betriebe mit mindestens zehn Bewertungen im Internet. Benjamin Bichler, Onlinemanager bei Bad Hindelang Tourismus, führt das Ergebnis auch auf die umfangreichen Marketing-Google-Kampagnen zurück, in die im vergangenen Winter „mehr Geld und Zeit als je zuvor investiert" worden sei.

„Wir können für 2015 wohl davon ausgehen, bei den Online-Buchungen erstmals einen siebenstelligen Umsatz zu erreichen", sagt 1. Bürgermeister Adalbert Martin. Der Wintersaison 2015/2016 blickt der Hindelanger Gemeindechef mit großer Vorfreude entgegen: Die geplanten Investitionen von rund 23 Millionen Euro in den ersatzweisen Neubau dreier Bergbahnen sowie die Optimierung der Beschneiung im Skigebiet Oberjoch „ist das größte touristische Investitionsvorhaben seit jeher und für den Bad Hindelanger Tourismus von epochaler Bedeutung". Das vom Deutschen Skiverband im Winter 2013/2014 zum besten Familien-Skigebiet der Alpen gekürte Skigebiet werde somit noch stärker aufgewertet.

Ein weiterer Erfolgsgarant in der vergangenen Wintersaison war die im sechsten Jahr ausgegebene Service-Gästekarte „Bad Hindelang PLUS", die ganzjährig ab der ersten Nacht 20 Gratis-Leistungen (der Skipass ist inklusive) und viele Extras bei 240 Gastgebern bietet. Zwei von drei Gästen haben mittlerweile die PLUS-Karte, vier von zehn Skifahrern in Oberjoch sind „Bad Hindelang PLUS"-Skifahrer.



Die vergangene Wintersaison hat der Gemeinde Bad Hindelang die besten jemals erreichten Zahlen beschert. Rund 468.000 Übernachtungen wurden registriert – so viele wie nie zuvor. Seit dem Start von „Bad Hindelang PLUS" wurden die Übernachtungszahlen im Winter um 20 Prozent gesteigert. *Bild: Bad Hindelang Tourismus*

Ein herzliches Willkommen im Bergsteigerhotel – !

Am 14. Juni besuchte der Ausschuss des Fremdenverkehrsvereins Hinterstein e.V. das neu eröffnete Bergsteiger-Hotel „Grüner Hut". Wir wünschen Familie Döhne und Team alles Gute und viel Erfolg!

„Aktion Saubere Landschaft"

Sehr erfolgreich fand auch in diesem Jahr wieder die „Aktion Saubere Landschaft" des Fremdenverkehrsvereins Hinterstein e.V. statt. Die Teilnehmer waren wie immer fleißig bei der Sache und so konnten sie sich im Anschluss verdient mit Kuchen, Wienerle und Getränken stärken.

Der Fremdenverkehrsverein Hinterstein bedankt sich ganz herzlich bei den Helfern!

BaHiLa Familienspaß neu als Broschüre

Ab sofort liegt das Kinder- und Familienprogramm „BaHiLa Familienspaß“ für den Sommer 2015 in den Tourist Informationen Bad Hindelang und Oberjoch zur Abholung bereit. Das Angebot ist erstmalig als Broschüre mit ausführlichen Informationen zu allen Veranstaltungen gebunden. Sowohl Gäste- als auch einheimische Kinder und Jugendliche können am Kinder- und Familienprogramm teilnehmen. Die Plätze für Einheimische sind limitiert.
Das Programm bietet wieder viele spielerische Höhepunkte für drinnen und draußen.
Ein herzliches Vergelt's Gott geht an Frau Barbara Henkel, die dieses Jahr die Ferienschatzkiste betreut und an das Naturerlebniszentrum Allgäu, welches uns bei der Durchführung ebenfalls großartig unterstützt.

Neuer Branchenführer „Mein Bad Hindelang. 15/16“

Der neue Branchenführer „Mein Bad Hindelang“ ist ab sofort wieder in den Tourist-Informationen Bad Hindelang und Oberjoch erhältlich. Auf über 70 Seiten bekommen Gäste und Einheimische wieder alle wichtigen Informationen rund um Gastronomie, Alpen & Hütten, Einkaufsmöglichkeiten, Wellness & Gesundheit und Freizeitangebote im Gemeindegebiet Bad Hindelang. Wir möchten aber auch alle Vermieter, Einzelhändler, Gastronomen und Gewerbetreibenden aufrufen, den Führer in ihren Betrieben auszulegen und Gästen mitzugeben – ist er doch das Hauptinformationsmedium für den Aufenthalt in unserem Ort und kann so dazu beitragen, dass die Wertschöpfung im Ostrachtal bleibt. Ein Dank geht an alle Betriebe, die sich mit einem Eintrag in diesem Medium beteiligen sowie an die Projektleiterin Andrea Kircher von der Tourist Information und an das Medienhaus „Schöler Druck & Medien“ für die Gestaltung und Umsetzung.

spenglerei wittwer

Markus Wittwer
Im Schlauchen 21
87541 Bad Hindelang-Hinterstein

Tel. 08324. 8129
Fax. 08324. 8688
mobil. 0173. 3875409

Genießen Sie unsere Kaffeespezialitäten aus der hauseigenen Konditorei: Emanuels Kuchen und Torten …
Lassen Sie sich überraschen …
Auf der wunderbaren verglasten Panorama-Terrasse. Dort wo die Sonne am längsten scheint.

Hotel ★★★ Restaurant Hochpaßhaus zum Iseler 1200 m

Oberjoch
1200 m
Telefon 08324/933760
vom Dorfbrunnen (Dorfmitte) 50 m in Richtung Iselerstraße 8
www.hochpasshaus.de

Allergikerfreundliche Gemeinden bauen Angebot aus und erhalten Zuwachs

(dk) Die fünf allergikerfreundlichen Urlaubsregionen Bad Hindelang, Baabe, Borkum, Ferienland Schwarzwald und Schmallenberger Sauerland haben die Anzahl ihrer teilnehmenden Betriebe deutlich ausgebaut. Insgesamt fast 500 Betriebe bedeuten ein Plus von mehr als 50 Prozent seit 2011. Darunter sind Hotels, Ferienwohnungen und Gästehäuser, aber auch Restaurants, Bäckereien, Metzgereien, Supermärkte, Cafés und Einzelhändler aus verschiedenen Branchen. Zum Start in die Hochsaison für Allergiker hat der bundesweite Tourismus- und Marketingverbund die Gesamtbettenzahl erhöht und sein Angebot für Urlaubsgäste optimiert. Aus dem allergikerfreundlichen Quintett könnte in naher Zukunft ein Oktett werden: Mit Bad Salzuflen, Freudenstadt und Oberstdorf streben drei weitere Gemeinden die Aufnahme in den Verbund an.

„Dass immer mehr Betriebe innerhalb der zertifizierten Gemeinden sowie aktuell drei weitere Destinationen den Standard für Allergikerfreundlichkeit umsetzen, freut uns sehr und ist ein Beleg für die zunehmende Akzeptanz des Urlaubsangebots für Allergiker“, sagt Rolf von Bloh, Geschäftsführer des Deutschen Heilbäderverbandes e.V. (DHV). Um den hohen Qualitätsstandard zu erhalten und zu verbessern, unterziehen sich die Gemeinden regelmäßig einer Leistungsüberprüfung. 2015 werden zum wiederholten Male Bad Hindelang, Baabe, Borkum und das Schmallenberger Sauerland vom DHV überprüft. Das Ferienland Schwarzwald war 2014 mit erneut positivem Ergebnis unter die Lupe genommen worden.
Der DHV inspiziert und schult dabei Betriebe und dokumentiert den Status quo. „Die Gültigkeit des Siegels erlischt nach zwei Jahren. Die regelmäßige Überprüfung der Betriebe und Tourismusverantwortlichen soll bei Urlaubsgästen für die nötige Transparenz sorgen und Betrieben Know-how und Sicherheit geben. Da sich in touristisch orientierten Unternehmen relativ häufig etwas

Allergikerfreundliche Kommune
Deutscher Heilbäderverband e.V.

★★★★★
Allergikerfreundlich Qualitätsgeprüft
ECARF
www.ecarf-siegel.org
European Centre for Allergy Research Foundation

verändert, ist es für uns wichtig herauszufinden, ob die Leistungsversprechen im Alltag auch gehalten werden“, so Rolf von Bloh.

Urlaubskataloge sowie Informationen und Kontaktdaten zu den Gemeinden und den teilnehmenden Unterkünften sowie anderen Betrieben finden sich unter www.allergikerfreundlich.de, dem bundesweit einzigen Online-Buchungsportal, das systematisch barrierefreie, geprüfte Angebote für allergikerfreundlichen Urlaub in den schönsten Ferienregionen Deutschlands offeriert.

„Ein Festtag mit Messe und Konzert“ – Stadtmusikkapelle Hall kommt nach Bad Hindelang

Unter dem Motto „Ein Festtag mit Messe und Konzert“ zum 9. EUREGIO Musikfestival 2015 gestaltet die „Speckbacher Stadtmusikkapelle Hall in Tirol“ unter der Leitung von Otto Horneck am Sonntag, 4. Oktober, in Bad Hindelang. Um 9 Uhr findet der Gottesdienst in der katholischen Pfarrkirche St. Johann Baptist statt, den Prodekan Pfarrer Karl-Bert Matthias zelebriert und von den „Hallern“ musikalisch umrahmt wird. Anschließend marschiert die Stadtmusikkapelle durch den Ort zum Kurhaus, wo um circa 10.30 Uhr ein Konzert stattfinden wird. Der Eintritt zum Konzert ist frei – Spenden sind jedoch erbeten für den Allgäuer Hilfsfonds e.V. der Menschen in der Region hilft, die unverschuldet in Not geraten sind.
Die „Speckbacher Stadtmusikkapelle Hall in Tirol“ wurde im Jahre 1826 gegründet und ist somit eine der traditionsreichsten Blaskapellen in Tirol. Erfolgreiche Fernsehauftritte und Wertungsspielsiege in Spanien und Tschechien in der Höchststufe konnten erreicht werden. Seit Herbst 2012 leitet mit Otto Hornek ein Musikant aus den eigenen Reihen die Kapelle, unterstützt von Obmann Dr. Gerhard Eckstein.
Von einer wertvollen Kooperation und Zusammenarbeit der Marktgemeinde, Tourismus und Kirchengemeinde Bad Hindelang mit der EUREGIO via Salina war beim Treffen in Bad Hindelang die Rede. „Die Mitwirkenden sind – wie wir auch – eng mit der Region, den Menschen und der Kultur verbunden.“ Das bekräftigten die Vertreter und Organisatoren bei der Vorstellung des Konzepts. Mehr zum Programm im Internet: www.euregio-festival.de

Freuen sich auf den „Festtag mit Messe und Konzert“ im Oktober in Bad Hindelang (von links): Prodekan Pfarrer Karl-Bert Matthias, EUREGIO-Projektleiter Simon Gehring, Obmann der Speckbacher Stadtmusik Dr. Gerhard Eckstein, Tourismusdirektor Max Hillmeier sowie Bürgermeister Adalbert Martin. *Bild: EUREGIO*

GTV d’Ostrachtaler Hindelang

Ostrachtaler Jugend musiziert und plattelt
Sonntag, 5. Juli, um 13.30 Uhr im Gund in Vorderhindelang.
Jugendliche aus der Marktgemeinde Bad Hindelang gestalten ein abwechslungsreiches Programm.
Bei schlechter Witterung findet die Veranstaltung im Pfarrheim in Bad Hindelang statt. Fürs leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

1. Waldfest am 9. August
Frühschoppen ab 11 Uhr, Programm ab 13 Uhr mit der „Harmoniemusik Hindelang“ und den Gruppen vom GTV d’Ostrachtaler Hindelang.

2. Waldfest am 23. August
Frühschoppen ab 11 Uhr, Programm ab 13 Uhr mit der „Dorfmusik Berghofen“ und den Gruppen vom GTV d’Ostrachtaler Hindelang.

Auf Euer Kommen freut sich GTV d’Ostrachtaler Hindelang.

Claire Huangci spielt für den Heimatdienst Hindelang

(thn) In Zusammenarbeit mit der evangelischen Dreifaltigkeitskirche und der Unterstützung zahlreicher Sponsoren veranstaltet Eckehard Mädrich bereits zum 3. Mal ein Benefizkonzert zu Gunsten Hindelanger Einrichtungen. Der auf musikalischen Pfaden unermüdliche Hindelanger hat den Reinerlös des Benefizkonzerts mit Claire Huangci in diesem Jahr (nach 2013 an die Sing- und Musikschule und die Dreifaltigkeitskirche sowie 2014 an die Bergwacht Hindelang) dem Hindelanger Heimatdienst e.V. zugedacht. Die 25-jährige amerikanische Ausnahmepianistin chinesischer Herkunft spielt in Bad Hindelang Werke von Scarlatti, Chopin, Mozart/Liszt, Schubert und Tschaikowski.
Der Heimatdienst Hindelang benötigt finanzielle Unterstützung, um ein Heimatmuseum inmitten der Marktgemeinde, im ehemaligen Mesnerhaus, realisieren zu können. Das Konzert in der evangelischen Dreifaltigkeitskirche in der Ostrachstraße findet am Sonntag, **5. Juli, um 11 Uhr** statt. Nach dem Konzert besteht die Möglichkeit, an einem Benefiz-Essen (Grillen) im Biergarten des „Wiesengrunds“ direkt neben der Kirche teilzunehmen. Die Eintrittskarten für das Benefiz-Konzert zu Gunsten des Heimatdienstes in Höhe von 20 Euro sind bei der Tourist-Information Bad Hindelang erhältlich, Tel. 08324/8920.

Bild: privat

Schmiddefescht am 19. Juli

Der Heimatdienst Hindelang veranstaltet am Sonntag, 19. Juli, im Hirschbachwäldchen beim Minigolfplatz das „Schmiddefescht“. Namensgeber ist bekanntermaßen die dortige Nagelschmiede des Vereins. Neben dem Nagelschmieden sind nachmittags viele andere Handwerks- und Handarbeitsvorführungen zu sehen, z.B. Sensen-Dengeln, Klöppeln, Filzen, die Arbeit von Hufschmied, Schindel- und Huizemacher. Das Fest beginnt um 10.30 Uhr mit einem Feldgottesdienst, den Prodekan Karl-Bert Matthias zelebriert und der von den Hindelanger Sängern mitgestaltet wird.
Für musikalische Unterhaltung und das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Ausweichtermin ist der 16. August.

Die Milch, die Kuh und ihre Hörner

Früher: Das Land, in dem Milch und Honig fließen – bezeichnete man als „Paradies".
Heute: Fließt viel Milch und viel Honig und man leidet an Milchallergie und -unverträglichkeit. Auch die Bienen sterben.
Die zunehmende Nutz- und Massentierhaltung greift in die Lebensprozesse von Mensch, Tier und Natur ein.

Auch die Denk- und Arbeitsweise von Erzeugern und Verbrauchern verändern die Lebensprozesse von Boden, Pflanzen, Tier.

- Aus dem Bauern (Kulturschaffender) wird industrielle Landwirtschaft
- Aus Lebensmitteln werden Nahrungsmittel
- Aus Gesundheit wird Krankheit
- Aus Freud wird Leid (Zivilisationskrankheiten)
- Aus Kultur entsteht Wirtschaftlichkeit?

Seit einigen Jahren beschäftigen sich Verbraucher, Erzeuger, Ärzte, Heilpraktiker sowie die Wissenschaft im „Arbeitskreis für hörnertragende Kühe" mit diesem wichtigen Thema.
Susanne Schwärzler aus Kempten berichtet von ihrer 27-jährigen Erfahrung als Demeter-Bäuerin. Aus Sicht einer Heilpraktikerin erläutert sie verschiedene Untersuchungsmethoden, u.a. von der Uni Kassel und Prof. Hoffmann in Bezug zu den heutigen Zivilisationskrankheiten.

Die besten Songs aus den schönsten Musicals, stilvoll und mit großen Gefühlen

Am Dienstag, 21. Juli, um 20.00 Uhr gastiert in Bad Hindelang wieder das internationale Starensemble mit einer rasanten Musical-Show, die in den letzten Jahren bereits triumphale Erfolge feiern konnte. Jahr für Jahr gelingt es der Set Musical Company, den Erfolg der Show zu steigern.
Traumhafte Melodien, herrliche Stimmen und himmlische Hits: Mit dieser erstklassigen Show kommt der komplette Musical-Glamour nach Bad Hindelang.
Unter der Regie der Hauptdarstellerin aus der Hamburger Erfolgsproduktion „Das Phantom der Oper", dem Musical-Star Colby Thomas aus New York, werden Sie die zurzeit gefragtesten Musical-Stars hautnah erleben.
Kritiker loben einhellig diese außergewöhnliche Show, und das Publikum bedankt sich mit frenetischem Applaus und standing ovations für ein mitreißendes und einmaliges Musical-Erlebnis.
Die begeisterten Zuschauer konnten sich im Laufe der Jahre davon überzeugen, dass die SET Musical Company Garant für eine perfekte Show mit herausragenden Stimmen und guter Stimmung ist.
Eine Reise voll neuer Hits und geschätzter Evergreens – direkt in die Herzen des Publikums.

Neben den Klassikern wie „Das Phantom der Oper", und den neuesten Musical-Hits wie „Das Wunder von Bern", Andrew Lloyd Webbers Fortsetzung vom „Phantom Liebe stirbt nie", dem neuesten Disney-Hit „Aladdin" (beide Premieren Winter 2015) (seit November 2013 in Hamburg) werden Songs aus folgenden Musicals gespielt:

Hinterm Horizont / Pippin
Cabaret / Les Misérables
Hair / Elisabeth
Rocky – Fight From The Heart
Das Wunder von Bern
Something Rotten (Broadway-Hit)
Frozen (Disneys erfolgreichster Zeichentrickfilm)
Aladdin / Der König der Löwen
Sister Act / Jesus Christ Superstar
Bluesbrothers
Motown The Musical
Der Glöcker von Notre Dame
West-Side-Story
Phantom der Oper
Love Never Dies
Mamma Mia
Ich war noch niemals in New York
We Will Rock You
American Idiot / Rock Of Ages

Nächste Seite:
Programm Marktfest
Zum Aushang für alle Vermieter!

Bad HINDELANG

Bad Hindelanger MARKT FEST

Samstag, 01. August 2015

Mit dem Gebirgstrachtenverein d´Ostrachtaler, der Harmoniemusik Hindelang und tollen Attraktionen für die ganze Familie

ab 10.30 Uhr
Frühschoppen am Rathaus Harmoniemusik

10.00 bis 18.00 Uhr
Bummeln in den Hindelanger Geschäften

ab 20.00 Uhr
Cocktails und Barbetrieb bis zum frühen Morgen

Lueged ufs Hindelôngar Marktfescht!

OSTRACHTAL attraktiv

Präsentiert von Ostrachtal attraktiv e. V.

Bildnachweis: Bad Hindelang Tourismus / Wolfgang B. Kleiner · Grafische Gestaltung: eimotion.com

Programm zum Marktfest

Freitag, 31. Juli 2015

DER ZWEITE BLICK **Vernissage im Rathaus um 18.30 Uhr**
Bilder und Holzobjekte von Hanne Kircher & Anette Mainda
Sunnehänglar Reinhard Pargent begleitet Musikalisch

Ostrachtaler Kinder Olympiade **Dabei sein ist alles!**
Offizielle Eröffnung mit Fackellauf um 15.00 Uhr. Start am Marktplatz
Siegerehrung und Preisverleihung Samstag 16.00 Uhr unter dem großen Schirm

Langer Einkaufsspaß *bis 20.00 Uhr*

31. Juli – 08. August
Ostrach-Taler Woche

Samstag, 01. August 2015

Musikalische Unterhaltung
ab 10.30 Uhr Frühschoppen
mit der Harmoniemusik Hindelang, Alphornbläser, Jodlergruppe und Schuhplattler
ab 17.00 Uhr Blues *mit „Randy-Andy", präsentiert „vum Sunnewirt"*

Bummeln **Einkaufen** *in Bad Hindelang 10.00 – 18.00 Uhr*
In der Ostrach-Taler Marktwoche erwarten Sie
besondere Angebote in den Hindelanger Geschäften.

Traditioneller Handwerkermarkt
Pfannenschmied, Schmuck- und Kunsthandwerk, u.v.m.

Attraktionen
MTB-Parcours *präsentiert von Biketeam Oberallgäu am Kurhaus*
Kletter Action *präsentiert von BaWildria*
Autopräsentation *präsentiert von den Ostrachtaler Autohändlern*

Kinder-Mitmach-Programm
Geschicklichkeitsspiele, Straßenmalerei *am Bauernmarkt,*
Fußballtorwand, Kinderschminken, Kinderbasteln, Hüpfburg *… u.v.m.*
Zauberer Thomasius *– präsentiert von „Kesslers Kinderland"*

Kinderflohmarkt *am Kurmittelhaus-Schilf*

Cocktails und Barbetrieb *ab 20.00 Uhr auf dem Marktplatz*
Hindelanger Vereine Harmoniemusik, Trachtenverein, Turnverein und Feuerwehr

Für das leibliche Wohl ist den ganzen Tag über bestens gesorgt!

DORFFEST
Hinterstein

26. 07 | 9.00 Uhr

Harmoniemusik Hindelang | Trio Alpenspitzbuebe

- Festgottesdienst und Frühschoppen mit der Harmoniemusik Hindelang
- Nachmittagsunterhaltung durch vereinseigene Musikgruppen
- Abendprogramm ab 19.00 Uhr mit dem Trio „Alpenspitzbuebe"
- Feldgkegelbahn | Dienstleistungstombola | Hüpfburg | Bierkistenklettern
- Kinderprogramm

Veranstalter Bergwacht Hinterstein.

Dorffest Hinterstein am 26.07.2015 ab 9.00 Uhr an der Festhalle Hinterstein

Zu Gunsten der Bergwacht Hinterstein

BERGWACHT BAYERN

Ladengeschäft in Bad Hindelang
Verkaufsraum 40 m² und Lagerraum 28 m² ab sofort günstig zu vermieten.
Karl-Hafner-Str. 1, Bad Hindelang
Tel. 08324/8766

Die Werbung macht's!

Rentnerpaar mit Hund
sucht 3-Zi.-EG-Wohnung
Tel. 08324/2043025

Hallo Vermieter!
Wegen Sterbefall möchte ich meinen Wohnbereich verkleinern.
Suche für sofort oder später eine **1,5- bis 2-Zi.-Whg.** mit Balkon langfristig zu mieten. Telefon 08324/1078

Junges, einheim. Paar sucht Eigenheim in Bad Hindelang oder Vorderhindelang
Telefon 0160/97043053

Berufstätige Mutter mit Kind (13 J.) sucht 2 ½- bis 3-Zimmer-Wohnung
in Hindelang, WM bis 600,– €, Katzenhaltung wäre erwünscht.
☎ 0157/33991523 o. 08324/4053624

Thein
CAFÉ & BISTRO
Ostrachstraße 38,
Bad Hindelang
Tel.: 08324 9539701
www.cafe-thein.de

Bauerntheater spielt „Der keusche Josef"

Die ledige Anna, Haushälterin ihres verwitweten Schwagers Josef Maier, beichtet dem Dorfpfarrer, dass sie als junges und unerfahrenes Mädchen eine „kleine" Dummheit begangen und eine Tochter hat, die seit der Geburt in der Stadt aufgewachsen ist. Aus Angst vor dem sittenstrengen Schwager hat sie sich nie getraut, den Fehltritt von damals einzugestehen.
Zur gleichen Zeit befindet sich der so auf Moral und Sittlichkeit bedachte Josef in der Stadt, angeblich wegen einer Kindstaufe, in Wirklichkeit jedoch und weit weniger sittsam in einem Weinhaus: natürlich nicht zu seinem eigenen Vergnügen, vielmehr zur Hebung der Moral, denn als Vorstand des Sittlichkeitsvereins „Weiße Taube" ist er geradezu verpflichtet, solche Lokalitäten aufzusuchen, um andere vor deren Gefahren zu warnen. In seiner weinseligen Stimmung macht der gar nicht so keusche Josef die Bekanntschaft der reizenden Annerl und ist von ihrer frischen, jugendlich-unkomplizierten Art hingerissen. Dass aber das Annerl bereits am nächsten Tag in die gute Stube des Josefs platzt, ist dem Witwer gar

Bild: Bauerntheater

nicht recht, könnte doch die Verbindung ein schiefes Licht auf seinen Lebenswandel werfen.
Vollends infrage gestellt wird die Moral des keuschen Josefs, als ein Amtsbruder des Pfarrers aus dem Nachbardorf schreibt, dass eines seiner Schafe als Folge einer Fahnenweihe, an der auch Josef teilgenommen hat, ein uneheliches Kind entbunden hat …
Die Laienspielgruppe führt das Stück an folgenden Terminen im Kurhaus Bad Hindelang auf:
19. + 26. August, 9., 16. + 23. September und 6. Oktober im verständlichen Dialekt.
Außerdem am 28., 30. und 31. Oktober in Hindelanger Mundart!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Erfolgreicher Vortragsabend im Kurhaus

Raphael Müller (Bergwacht Hinterstein, Dagmar Berger (Leporello – Der Buchladen) und Editha Kuisle (2. Bürgermeisterin Bad Hindelang) bei der Scheckübergabe. *Bilder: THN*

Den Flüchtlingen ein Gesicht geben wollte Zekerias Kebraeb mit seinem Vortragsabend am Freitag, 8. Mai 2015 im Kurhaus in Bad Hindelang. Zusammen mit der Autorin Marianne Moesle las er abwechselnd Passagen aus seinem Buch „Hoffnung im Herzen, Freiheit im Sinn", welches seine vierjährige Flucht aus Eritrea über Sudan, Libyen und das Mittelmeer nach Europa und schließlich nach Deutschland beschreibt.

Rund 200 Gäste verfolgten seine Erzählungen. Dass er bei seiner Flucht fast erblindet, verdurstet und ertrunken wäre, erwähnt er nur nebenbei. Viel wichtiger ist es ihm, Verständnis dafür zu wecken, warum so viele Menschen freiwillig ihr Heimatland verlassen. Dies tat er auf eine ganz natürliche Weise und ohne erhobenen Zeigefinger. Vielleicht war auch dies ein Grund, warum sich nach der Lesung ein großer Kreis von Flüchtlingen zusammensetzte, um in der eigenen Sprache wertvolle Hilfestellung zu erhalten. Denn eines weiß Zekerias ganz genau: Das Wichtigste ist es, die Sprache des Landes zu lernen, in dem man angekommen ist.

„Mein Paradies heißt Europa" ist auf der Rückseite des Buches zu lesen. Doch paradiesisch war seine Ankunft wahrlich nicht. Fast zwei Jahre war er zum Nichtstun verdammt, in seinen Augen das größte Problem der Flüchtlinge. Keine Beschäftigung, nur Abhängen und in den wenigsten Fällen das Gefühl, willkommen zu sein, führen leider oft zu Eskalation.

Auf die vielen Fragen aus dem Publikum antwortete er geduldig. Ihm sei durchaus bewusst, dass sich in erster Linie in den Herkunftsländern etwas ändern müsse, damit die Menschen in ihrer Heimat bleiben können. Doch solange wie gerade in Eritrea Diktatur herrscht, Opposition kaum vorhanden ist – und wenn, diese sogleich im Keim erstickt wird – bleibt ihm nur, von außen zu versuchen, Widerstand und Aufklärung zu leisten.

Heute ist Zekarias Kebraeb froh, dass er es geschafft hat und das Wagnis der Flucht auf sich genommen hat. Er möchte Mut machen und aufklären, nicht nur die Bevölkerung der Aufnahmeländer, sondern auch und vielleicht sogar in erster Linie seine hier gelandeten Landsleute. Dafür nimmt er sich gerne Zeit, viel Zeit. Bereits am Vorabend der Lesung reiste er in Bad Hindelang an, da er von „unseren" Asylbewerbern zu einem eriträischen Abend eingeladen wurde. Mit Begeisterung haben sie ihm ihre Nationalgerichte gekocht und nutzten die Gelegenheit, ihm einen ganzen Abend Fragen zu stellen und sehr aufmerksam zuzuhören.

Am Freitagvormittag machte sich eine kleine Gruppe auf Einladung der Hornbahn auf den Weg zum Gipfel. Dafür ein ganz herzliches Vergelt's Gott. Ganz wohl war Zekerias Kebraeb allerdings nicht, denn er leidet unter extremer Höhenangst. Tapfer

Marianne Moesle und Zekerias Kebraeb beim Vortrag im Kurhaus.

meisterte er die Auffahrt und war von der Aussicht – wie alle Teilnehmer – total begeistert.

Unser Fazit: Es war eine rundum gelungene Veranstaltung für alle Beteiligten. Vieles konnte näher gebracht werden, was man so vielleicht noch nicht gehört hatte. Wenn Zekerias Kebraeb auch nicht allen Flüchtlingen ein Gesicht geben kann, so hat er es doch an diesem Abend zumindest für die „Unsrigen" getan.

Allen Teilnehmern gilt unser aufrichtiger Dank, es kamen insgesamt 920 € an Spenden zusammen, so dass wir 460 € an die Bergwacht Hinterstein und 460 € an die Asylbewerber Bad Hindelang spenden konnten.

Schreinerei Haberstock
Heulandweg 6, 87541 Vorderhindelang
Telefon (08324) 338
Telefax (08324) 8605
schreinerei-haberstock@t-online.de
Der Ostrachtaler Fensterbauer

Anzeigen helfen verkaufen

mazda
Ihr Vertragspartner
AUTOHAUS KECK
87541 Bad Hindelang
Ostrachstraße 39
Telefon 08324-2317

DANKE

Es ist mir eine große Freude, Ihnen, sehr verehrte Kundinnen, Kunden und Geschäftspartner meinen Nachfolger vorzustellen.

Mein Sohn Johannes Scholl absolvierte zielstrebig, aus eigenem Interesse heraus, die Meisterprüfungen im Heizungs- und Sanitär-Handwerk, ebenso die Weiterbildung zum staatl. geprüften Heizungs- und Lüftungs-Techniker. Nach erfolgreichen Abschlüssen sammelte er Erfahrungen sowohl in einem renommierten, berufsbezogenen Ing.-Planungsbüro, als auch als Assistenz der Geschäftsführung bei Scholl + Karg GmbH.

Ab 1. Juli 2015 leitet er, gemeinsam mit meinem langjährigen, wunderbaren Geschäftspartner Thomas Karg die Firma Scholl + Karg GmbH.

Ich danke Tom von ganzem Herzen für 25 Jahre hervorragendes gemeinsames Handeln; ebenso Christine, allen Mitarbeitern und Weggefährten.

Unseren vielen Kunden sage ich ebenfalls Danke für das Vertrauen und die Treue.

Ich freue mich, nach 49 Jahren „bodenständigem Handwerker-Sein" auf den neuen Lebensabschnitt und verbleibe in Dankbarkeit für eine gute Zeit

Ihr/Euer Wolfgang Scholl

HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR
SCHOLL + KARG GmbH BAD HINDELANG

Frühjahrskonzert: Musikverein Unterjoch präsentiert bunte Vielfalt – Aus Film und Popmusik sowie Märsche und Polkas

Von links: Dirigent Vadym Paskal, Vorsitzender Daniel Reichart, die geehrten Wilhelm Haug und Bernhard Keck sowie ASM-Bezirks-Ehrenvorsitzender Karl Bosch. Bild: Simon Gehring

Pünktlich zum Frühjahrsanfang lud der Musikverein Unterjoch zu seinem traditionellen Frühjahrskonzert für Einheimische und Gäste ein. Die Musikkapelle unter Leitung von Vadym Paskal eröffnete es mit einem Marsch von John Philip Sousa: „The Washington Post". Mit dem Werk „Slovenia" von Alfred Bösendorfer ging es weiter im Programm. Bei „ABBA Gold" war der Name des Stückes Programm. Arrangeur Ron Sebregts überraschte die Zuhörer während des Stücks immer wieder mit wohlklingenden Akkorden und arrangierten Songs der schwedischen Popgruppe. Komponist Peter Schad, bekannt von den oberschwäbischen Dorfmusikanten, schrieb die „2er-Polka" als Solo für zwei Melodieinstrumente. Solisten waren Hubert Gerung und Manfred Kramer mit dem Bariton.

Ein weiteres Solostück präsentierte das komplette Holzregister mit der Solopolka „Die fidelen Holzwürmer" von Harald Bernt. Zünftig und unterhaltsam musizierten die elf Musikerinnen und Musiker mit ihren Querflöten und Klarinetten. Das zauberhafte Lächeln seiner zweijährigen Tochter „Adelinde" beschrieb Paul de Senneville in seiner als Klaviersolo bekannt gewordenen „Ballade pour Adeline". Im folgenden Stück „Gonna Fly Now" präsentierten die Musiker einfühlsam Filmmusik aus Rocky und ebenfalls mit Bildern aus dem Film, gezeigt auf einer Großleinwand.

In „Moment for Morricone" legten die Unterjöchler Themen aus weltberühmten Italo-Western auf. Hinterlegt wurde die Livemusik des Orchesters mit Bildern und Filmelementen aus Westernfilmen und versetzte so die Besucher in Kinostimmung. Zwischen den Musikstücken führten die Geschwister Teresa und Markus Haug durch das kurzweilige Konzertprogramm.

Mit dem Marsch „Kitzbüheler Standschützen" von Georg Kaltschmid reiste der Musikverein Unterjoch und die Zuhörer zurück in die traditionelle Blasmusik. Mit drei Zugaben bedankte sich der Musikverein Unterjoch für den großen Applaus. Hier durfte das „Unterjoch-Lied" nicht fehlen, das insbesondere für die Einheimischen eine Reminiszenz ist.

Tags darauf marschierten die Musiker von Haus zu Hause und spielten Märsche aus Anlass des „Tages der Blasmusik".

Vorsitzender Daniel Reichart bedankte sich bei allen Helfern und Gönnern, welche die Kapelle das ganze Jahr über unterstützen. Zusammen mit dem Ehrenvorsitzenden des ASM Bezirks II Sonthofen, Karl Bosch, wurden Bernhard Keck (25 Jahre aktives Mitglied) und Wilhelm Haug geehrt. Haug war 25 Jahre erster Vorsitzender des Vereins und wurde deshalb mit der Goldenen Anstecknadel am blauweißen Band ausgezeichnet. Lang anhaltender Applaus folgte der Würdigung für Haug, in dessen Wirkungszeit einige bedeutende Maßnahmen und Projekte umgesetzt wurden.

Ein Massivholzhaus für die Bergwacht Hinterstein – Ökologisch hochwertigste Bauweise ohne Mehrkosten möglich

Das Bild zeigt den Einsatz beim Waldbrand an Fronleichnam. Dort wurde wieder einmal deutlich, wie dringend die Bergwacht eine neue Unterkunft benötigt. Bilder: BW

Um mit den zur Verfügung stehenden Mitteln möglichst knapp zu haushalten, wurde der Bau der neuen Bergrettungswache Hinterstein als die vermeintlich günstigste Holzständer-Bauweise ausgeschrieben.

Die Firma Benninghoff bot jedoch eine interessante Alternative an.

„Als Leithändler des Thoma Holz 100 Holzhauses war es uns sehr wichtig, der Hintersteiner Bergwacht eine Rettungswache in Massivholzbauweise zu ermöglichen." Gerade zu einer Organisation wie die der Bergwacht, die ausschließlich in der Natur arbeite, sei ein reines Holzhaus ohne Einsatz von Chemie und Leim sehr passend, so Bernd Benninghoff.

Durch die großzügige Unterstützung von Erwin Thoma (Firmeninhaber Thoma Holz 100) und vieler weiterer Materiallieferanten, konnte die Firma Benninghoff der Bergwacht ein Angebot unterbreiten, das letztendlich nur minimal teurer als das günstigste Wettbewerbsangebot in Holzständer-Bauweise war.

Die Verantwortlichen der Bergwacht freuen sich, auf diese Weise ein ökologisch nachhaltiges und bautechnisch sehr hochwertiges Gebäude bauen zu können, ohne dafür tiefer in die Tasche greifen zu müssen. „So bekommen wir Dank der Unterstützung durch die Firma Benninghoff eine top Unterkunft und können unserer Vorbildfunktion als nachhaltig denkende Organisation nachkommen", sagt Raphael Müller, Bereitschaftsleiter der Bergwacht Hinterstein.

Thoma Holz 100 Häuser werden zu 100% aus Massivholz und ganz ohne Leim hergestellt. Die Massivholzwände und -decken werden mit fertiger Oberfläche geliefert und eingebaut, so dass keine weiteren Ausbauarbeiten mehr nötig sind. Hervorzuheben ist auch die hervorragende Wärmedämmung und -speicherung im Vergleich zum Holzständer. Weitere Einsparungen beim Innenausbau und Energieverbrauch sind somit positive Nebeneffekte, welche die geringen Mehrkosten mehr als kompensieren.

Auf Grund der vollen Auftragsbücher der Baufirmen verzögerte sich der Baubeginn etwas. „Wir sind jedoch zuversichtlich, dass noch im Juli begonnen werden kann, und wir die nächste Sommersaison schon vom neuen Heim aus abwickeln können", so Müller.

Die Bergwacht freut sich über jede Unterstützung! Wer für den Bau spenden möchte:

Online unter www.bergwacht-bayern.de/hinterstein oder

Spendenkonto Raiffeisenbank KEOA: Kto. 109009450, BLZ 73369920

Weitere Infos zum Thema „Holz 100" gibt es unter www.holzbau-benninghoff.de od. www.thoma.at.

„50 Jahre Hindelôngar Johlar“

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für ihren unermüdlichen Einsatz im Gemeindeleben und die damit verbundenen unzähligen Auftritte!
Einen beeindruckenden Abend gestaltete die Jodlergruppe um ihren Vorstand Andi Schlipf zum 50. Geburtstag im Kurhaus, diesmal ausschließlich mit einheimischen Gruppen. Den begeisterten Besuchern des Abends bot sich echte Volksmusik in sehr hoher Qualität. Akteure waren neben den Jubilaren die Jodlergruppe „D' Ostrachtaler Büebe“, die Hintersteiner Jodler, die Raffelemusik Hüttlinger-Milz, das Bad Oberdorfer Zithertrio sowie die Oberallgäuer Tanzelmusik und die „Hindelôngar Johlarmuseg“. Moderator Andi Mühlegg führte in bekannt humorvoller Manier durch das Programm. Bilder: Günter Jansen

Bauerntheater Hinterstein spendet Einnahmen für Neubau der Bergwacht

Ein herzlicher Dank der Bergwacht Hinterstein geht an die Mitwirkenden des Hintersteiner Bauerntheaters. Diese spendeten die gesamten Einnahmen der ausverkauften Premieren-Vorstellung des diesjährigen Stückes „Halali Hubertus" für den Neubau der Bergrettungswache. Außerdem wurde während der gesamten Vorstellungen unter den Besuchern gesammelt, wobei zusätzlich noch ein stolzer Betrag zusammenkam. Allen Spendern an dieser Stelle auch noch „Vergelt's Gott"!

Das diesjährige Stück unter Leitung von Bärbl Bentele kam bei den Besuchern besonders gut an, was die Spendenbereitschaft sicher noch förderte.

Das Bild zeigt Tobi Wechs und Raphael Müller von der Bergwacht Hinterstein, dazwischen Bärbl Bentele mit den restlichen Akteuren (von links: Markus Blanz, Maria Arif, Sandra Vogler, Angela Radeck, Christoph Kögel, verdeckt Jonas Mehringer) bei der Übergabe des Tageseinnahmen.

Das nächste Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Hindelang erscheint am Samstag, 5. September 2015

KENNERKNECHT GmbH
Bauunternehmen
Der Meisterbetrieb aus dem Ostrachtal
Angergasse 17 - 87541 Bad Hindelang Tel. 08324 / 93250 - Fax 932520
mail@kennerknecht-bau.de www.kennerknecht-bau.de
Neubau - Umbau - Altbau u. Betonsanierung
Außenwanddämmung WDVS - Thermografie

FINK AUTOHAUS
Service
ŠKODA
Service
EU-Neuwagen
Direktimport
an diversen EU-Fahrzeugen
...mit uns einfach günstig Auto kaufen
BAD HINDELANG · Telefon (08324) 445

Auszeichnung für Musikantennachwuchs

Beim Muttertagskonzert in Bad Hindelang konnte die Harmoniemusik Hindelang bzw. die Jugendkapelle wieder einige Jungmusikanten für bestandene Prüfungen auszeichnen. Die verschiedenen Bläserprüfungen sind für die Nachwuchsmusikanten ein wichtiger Meilenstein, um den eigenen Leistungsstand zu ermitteln. Gleichzeitig ist z.B. die fortgeschrittene D2-Prüfung Voraussetzung dafür, im großen Orchester der Harmoniemusik aufgenommen zu werden. Vorstand, Jugendleiter und Dirigent überreichten an diesem Abend die Urkunden und Abzeichen für die bestandenen Prüfungen an die jungen Musikerinnen und Musiker.

Die Junior-Leistungsprüfung absolvierten erfolgreich (von links): Louis Steinebrunner, Benjamin Kretzschmar, Johanna Schmid, Kathrin Schmid, Anja Haberstock, Amadeus Kurtenbach, Jessica Kirchmann, Lisa Wondra und Katharina Kretzschmar.

Gratulation zur bestandenen D1- bzw. D2-Bläserprüfung (von links): Alexandra Knoll, Dirigent Rainer Schollenberger, Lorena Zint, Tobias Leising, Jugendwart Christian Heim, Kilian Egger, Judith Waibel, Vorstand Phillipp Haug und Melissa Wehn.

Kinderleichtathletik wird wieder angeboten

Jeden Montag von 17.30 bis 18.30 Uhr findet das Kinderleichtathletik-Training für alle Mädchen und Jungen zwischen 8 und 12 Jahren statt. Wir sind in der Turnhalle und am Sportplatz.

Treffpunkt ist immer an der alten Turnhalle in Bad Hindelang.

TV Hindelang 1893 E.V.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer!

Der TV Hindelang – Veronika Kögel, Judith Scholl und Melina Haberstock

Hindelanger Jugend-Fußballer mit neuen Trikots

Die D-Jugend-Mannschaft des TV Hindelang darf sich aktuell nicht nur über eine positive sportliche Weiterentwicklung freuen. Die Jungen und Mädchen der U13 bekamen in der noch laufenden Saison zwei neue Sätze Trikots.
Diese wurden zum einen von Sport Waibel gesponsert. Das heimische Unternehmen fördert schon seit vielen Jahren die Jugend-Mannschaften des TV Hindelang.
Das Trainerteam um Martin Blanz (links) und auch die Spielerinnen und Spieler bedankten sich herzlich bei Christoph Waibel (Zweiter von links) für die tatkräftige Unterstützung.
Auch die Firma Baumit GmbH hat in diesem Jahr zum wiederholten Male einen Satz Trikots gesponsert.
Das heimische Unternehmen fördert ebenfalls seit vielen Jahren die Jugendarbeit des TV Hindelang.
Das Trainerteam um Martin Blanz (links) und auch die Spieler und Spielerinnen bedankten sich herzlich bei Robert Fritsche (Zweiter von links) von Baumit für die tatkräftige Unterstützung.

Bilder: TVH

Fußballer-Vereinsheim: Interessenten für Kiosk-Betrieb und/oder Reinigung gesucht

Zur neuen Saison 2015/2016 wollen die Hindelanger Fußballer bei den Jugendspielen den Kiosk-Betrieb im Vereinsheim wieder aktivieren. Hierzu suchen wir Interessenten, die alleine, zu zweit oder im Team die eigenverantwortliche Bewirtschaftung des Kiosks bei den Heimspielen der Jugendmannschaften übernehmen würden.
Gleichzeitig möglich wäre auch die Bewirtung bei den Heimspielen der Herrenmannschaften.
Zudem wird auch die Reinigung des Vereinsheims neu organisiert, auch hier werden Interessenten gesucht, die alleine, zu zweit oder im Team die Reinigung des Vereinsheims übernehmen würden.
Bei Interesse am besten telefonisch melden, dann können die Einzelheiten besprochen werden.
Christian Schöll, Abteilungsleiter Fußball, E-Mail: fussball@tvhindelang.de, Telefon 08324/8749 oder 0151/ 5433 6554

Hindelanger Fußballer feiern Meisterschaft und Aufstieg

Nach dem unnötigen und unglücklichen Abstieg im Vorjahr zeigte die 1. Mannschaft des TV Hindelang in der Saison 2014/2015 über das ganze Jahr konstante Leistungen und konnte am Ende ohne Niederlage die Meisterschaft und den sofortigen Wiederaufstieg in die A-Klasse feiern. Mit 18 Siegen, vier Unentschieden und einem glänzenden Torverhältnis von 107 : 13 lagen die Ostrachtaler am Ende zehn Punkte vor dem nächsten Verfolger.
Ein wesentlicher Garant des Erfolges war der ausgeglichene Kader mit insgesamt 26 eingesetzten Spielern, von denen 19 auch als Torschützen erfolgreich waren. Erfolgreichster Torschütze war Sebastian Gschwend mit 31 Toren, gefolgt von Hannes Haug mit 14 Toren.
Aber auch die Abwehr mit den wenigsten Gegentoren konnte glänzen dank der jungen Torhüter Tobias Blanz und Michael Witty sowie den routinierten Oldies Bene Blanz und Timo Wolf.
Für die neue Saison ist einiges zu erwarten, die Meistermannschaft wird um acht Neuzugänge erweitert. Aus der A-Jugend kommen Patrick Schmid, Tobias Kennerknecht, Marius Schöll, Lukas Übelhör, Nicki Wechs und Gabriel Schratz, mit Tijan Joof und Aladij Faty sind auch zwei Asylbewerber aus dem Senegal spielberechtigt.
Zum letzten Spiel und der Meisterschaftsfeier erschienen die Spieler mit „einheitlichem Bartwuchs".

Stehend von links: Trainer Fritz Blanz, Torwart-Trainer Ernst Schmid, Co-Trainer Tobias Keuschnig, Betreuer Reinhard Stüken, Manuel Schanz, Michael Witty, Matthias Arnold, Omar Jammeh, André Merz, Martin Schwenger, Tobias Stockinger, Ruben Vogler, Fabian Fink, Christoph Kappeler, Tobias Blanz, Patrick Schmid, Bene Blanz, Valentin Wechs, Hansjörg Füß. Knieend von links: Julian Helchenberg, Kapitän Sebastian Gschwend, Michael Lange, Hannes. *Bild: TVH*

Getränkeabholmarkt
Heimdienst (auch für Urlaubsgäste)
Service für Feste aller Art
(inkl. Zubehör wie Garnituren, Gläser...)
Getränke Füß
Am Sohler 3 · 87541 Vorderhindelang · Tel. (08324) 2362 · Fax 8781
Ihr Getränkehandel im Ostrachtal
AKTIENBRAUEREI KAUFBEUREN
SIEBERS QUELLE
Meine Alpenfrische

IHRE ANSPRECHPARTNERIN FÜR IHRE ANZEIGENWERBUNG
■ Rita Rasch
Telefon 08323/802-131 | rrasch@allgaeuer-anzeigeblatt.de
EBERL MEDIEN
www.eberl.de

50 Jahre Eisclub Bad Hindelang – zwei Veranstaltungen zum Jubiläum geplant

Viele Ehrungen bei der diesjährigen Generalversammlung des Eisclubs Bad Hindelang anlässlich des 50-jährigen Vereinsjubiläums. Nachdem 1. Vorstand Albert Blanz über die Aktivitäten des vergangenen Jahres berichtete, präsentierte er anschließend einen Rückblick mit Fotos über die vergangenen 50 Jahre, bei welchem zum Teil eine lebhafte Diskussion entstand, wer, wo, auf welchem Foto zu erkennen ist.
Bei den sportlichen Erfolgen, welche von Sportwart Andreas Keck dargelegt wurden, ist besonders der Aufstieg der 1. Mannschaft der Eisstockschützen im Kreispokal in die höchste Allgäuer Klasse zu erwähnen.
1. Bürgermeister Adalbert Martin gratulierte im Namen der Marktgemeinde zum Jubiläum, bedankte sich bei der Vorstandschaft und überreichte dem Vorsitzenden einen Gutschein über 50 Liter Bier als Geschenk der Gemeinde.

Von links: Otto Eberhart; Remigius Wechs; Hans Schratt; 2. Vorstand Franz Sales Lipp; Anton Waibel; Karl Rusch; Manfred Streckel; Hans Schuhmann; Hans-Rudolf Finkel; Martin Blanz; Karl Schach; 1. Vorstand Albert Blanz.
Bild: Eisclub

Für ihre Treue zum Verein konnten 22 Gründungsmitglieder für 50 Jahre und ein Mitglied für 40 Jahre geehrt werden.
Im Jubiläumsjahr veranstaltet der ECH am 30. August auf dem Sommerstockplatz an der Hornbahn ein „Eisstock-Standlschießen" für Einheimische und Gäste, hierzu sind alle Ostrachtaler recht herzlich eingeladen. Am 5. September findet ein internationales Jubiläumsturnier ebenfalls am Sommerstockplatz statt.

Ehrungen:
40 Jahre: Manfred Streckel
50 Jahre: Martin Blanz; Walter Blanz; Arnold Eberhart; Otto Eberhart; Anton Fink; Hans-Rudolf Finkel; Josef Haag; Leonhard Haas; Heinz Hemeier; Gottfried Kaufmann; Michael Kaufmann; Gottfried Kögel; Hans Morhart; Egon Otten; Karl Rusch; Karl Schach; Hans Schratt; Hans Schuhmann; Anton Wachter; Helmut Wachter; Anton Waibel; Remigius Wechs

Einladung zum Standlschießen anlässlich 50 Jahre ECH
Liebe Ostrachtaler, sehr geehrte Gäste, hiermit laden wir euch/Sie recht herzlich zu einem Eisstock-Standlschießen anlässlich unseres 50-jährigen Jubiläums ein. Am Sonntag, 31. August, zwischen 13 und 17 Uhr dürft ihr euer Können im Eisstockschießen unter Beweis stellen. Je nach Leistung erhaltet Ihr eine Ehrennadel, außerdem erhalten die besten Sportler Sachpreise. Dies erfolgt bei der Siegerehrung im Anschluss.
Auf zahlreiches Erscheinen freut sich die Vorstandschaft.

20 Jahre Sonnenwende Hindelang e.V.

Im Juni 1995 wurde im Gasthof „Traube", Vorderhindelang, der Verein Sonnenwende Hindelang gegründet. Seitdem bemüht sich der Verein darum, Energiespar-Möglichkeiten aufzuzeigen und die Nutzung erneuerbarer Energiequellen zu verbreiten.
Zum zwanzigsten Jubiläum des etwa 100 Mitglieder zählenden Vereins wurde nun das gemeindeweite „Energiewende-Weagele" eröffnet. Es verbindet insgesamt 23 vorbildliche Projekte regenerativer Energieerzeugung bzw. -nutzung. Interessierte Einheimische und Gäste erfahren in der hierzu in den Gästeinformationen aufliegenden Broschüre alles Wissenswerte über den Stand der Energiewende in Bad Hindelang, die nach einem Gemeinderatsbeschluss bis zum Jahr 2030 zur CO_2-Neutralität führen soll.

Vorstandschaft und Vereinsmitglieder freuten sich mit 1. Bürgermeister Adalbert Martin (rechts) und Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier (Dritter von links) über den gelungenen neuen Führer und wünschten ihm viele Nutzer und Nachahmer.

Stefan Leininger neuer Vorsitzender des Bienenzucht-, Obst- und Gartenbauvereins

Der Bienenzucht-, Obst- und Gartenbauverein Bad Hindelang führte am 1. Juni 2015 seine diesjährige Jahreshauptversammlung im Gasthof zur Traube in Vorderhindelang durch.
Vorsitzender Stefan Gmeinder konnte zahlreiche Mitglieder und auch Gäste begrüßen. Er gab uns einen Abriss über das vergangene Vereinsjahr sowie auch über seine Arbeit beim Kreisverband.
Der Verein konnte im November 2014 unter anderem auch wieder die Blumenschmuckprämierung im Hotel Prinz-Luitpoldbad durchführen als kleines Dankeschön für die Arbeit, die sich die Bewohner unseres schönen Tales jeden Sommer mit ihrem herrlichen Blumenschmuck machen.
Dieses Jahr gibt es wieder einen Vereinsausflug, der Mitglieder und Interessierte nach Illerbeuren ins Bauernhofmuseum führt.
Bei den Neuwahlen ergab sich eine Änderung, da der bisherige Vorstand Stefan Gmeinder nicht mehr kandidierte. Die Vorstandschaft konnte einen geeigneten Mann finden, der sich auch gerne zur Wahl stellte. Stefan Leininger, der selbst einen Garten- und Landschaftsbau-Betrieb in Bad Hindelang leitet, wurde einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt.
Der neue Vorstand betont ausdrücklich, dass man sehr gerne mit gärtnerischen Fragen zu ihm kommen könne. Er würde sich darüber freuen!
So kann der Bienenzucht-, Obst- und Gartenbauverein getrost in die weitere Zukunft blicken!

Bild: Verein

Heimatdienst-Fahrten

Die Bilder von den Fahrten des Heimatdienstes sind im Internet unter www.griassdi.de zu sehen.
In der Suchmaske der Seite einfach „Bad Hindelang" eingeben.

Jahresversammlung der Ostrachtaler Bürgerstiftung e.V.

Von links, sitzend: Ingrid Bunk, Editha Kuisle, Alois Haberstock
Stehend: Anton Göhl, Schriftführer, Monika Scholl, 2. Vorsitzende, Helmut Ruhland und Egon Otten, Beisitzer.

Bei der Ostrachtaler Bürgerstiftung e.V., die es sich zur Aufgabe gemacht hat, in der Wohnanlage Fiegenschuhweg 1 ein „Betreutes Wohnen" zu realisieren, hat es einen Führungswechsel gegeben.
Ingrid Bunk, bisherige Vorsitzende, hat die Aufgaben an Editha Kuisle als der neu gewählten Vorsitzenden übergeben. Sie bleibt aber weiterhin als 3. Beisitzerin der Vorstandschaft erhalten und wird wie bisher die gute Seele des Hauses sein. Wieder gewählt wurden Alois Haberstock als Kassier und Helmut Ruhland als 1. Beisitzer sowie die Kassenprüfer Angelika Scholl und Ulrich Haas.

Stolz kann die Ostrachtaler Bürgerstiftung auf ihr bisheriges Wirken sein, ist es ihr doch gelungen, inzwischen sechs Wohnungen in der Wohnanlage zu erwerben und damit ihrem Ziel, eine echte Bürgerstiftung zu werden, ein Stück näher gekommen. Durch ihr Engagement zusammen mit Caritas/Diakonie kann auch in Bad Hindelang ein zeitgemäßes Wohnen im Alter angeboten werden. Hier können Sie solange es für Sie richtig ist, selbstständig wohnen und wenn dann Unterstützung notwendig wird, diese erhalten. Daneben ist der Besuch von gemeinsamen Veranstaltungen (wie der monatliche Cafétreff) aber auch der Besuch von Kursen wie Yoga, Gymnastik oder Malen möglich. Ein großes Dankeschön an alle Akteure, die rund um die Aktivitäten im Haus, im Viehscheid-Cafézelt und beim Weihnachtsmarkt für das gute Gelingen und finanzielle Unterstützung sorgen.

Letztes Highlight war der diesjährige Sommerausflug zum Bauernhofmuseum nach Illerbeuren, der für die Mitfahrer eine wunderbare Abwechslung vom Alltag war.

Viele Mitbewohner freuen sich schon auf das geplante Grillfest im Juli/August.

Sommerausflug nach Illerbeuren. *Bilder: Ostrachtaler Bürgerstiftung*

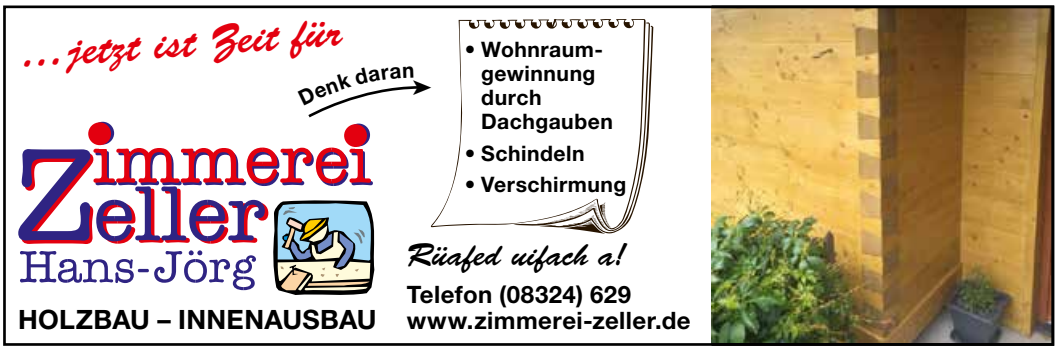
Veteranen- und Soldatenverein Hindelang findet neuen Vorstand

Neuer Modus über die Abhaltung des gemeindlichen Volkstrauertages zusammen mit dem Veteranen- und Soldatenverein findet gute Resonanz. Kriegerdenkmal in Bad Oberdorf wird saniert.
Auf der 156. Generalversammlung am 11. Mai 2015 im Badhotel „Sonne" in Bad Hindelang wurde ein neuer Vorstand gewählt. Es ist dies Ullrich Rädler aus dem Ortsteil Riedle. Außerdem standen zur Wahl der 2. Vorstand Max Maugg, der Schriftführer Philbert Haberstock, sowie die Beisitzer Martin Blanz, Johann Bach und Thomas Miller.

Ergebnis der Neuwahlen:
1. Vorstand Ullrich Rädler, 2. Vorstand Max Maugg, Schriftführer und Kassier Philbert Haberstock, Beisitzer: Rolf Kloos, Martin Blanz, Thomas Miller, Michael Kuisle, Johann Sutter, Reinhard Besler und Hans Bach.

Gemeindlicher Volkstrauertag am 16. November 2014
Es hat sich gezeigt, dass die neue Lösung über die Abhaltung des Volkstrauertages sich bewährt hat, weil der gemeindliche Volkstrauertag im Rahmen des üblichen Sonntagsgottesdienstes in der Pfarrkirche stattgefunden hat. So konnte ein größerer Teil der Bevölkerung bei dieser Ehrung für die Gefallenen, Vermissten und Verstorbenen teilhaben.
Neben den Nachbarvereinen Hinterstein und Unterjoch haben auch die Fahnenabordnungen der Freiwilligen Feuerwehren Bad Oberdorf, Hindelang und Vorderhindelang, des Gebirgstrachtenvereins Ostrachtal, des Reit- & Fahrvereins Bad Hindelang, der Sängergesellschaft Hindelang, der Schützengesellschaft Hindelang und des Turnvereins Hindelang teilgenommen.

Sanierung des Kriegerdenkmales in Bad Oberdorf
Das Kriegerdenkmal in Bad Oberdorf wird saniert. Unter Hinzuziehung von Hartmuth Waibel, Rudolf Keck, Andreas Schach und Winnie Haas fanden zusammen mit dem Ausschuss zwei Besichtigungen vor dem Denkmal statt.
Erfreulich war auch, dass beim Ortsteil-Schafkopfturnier 2014 die Mannschaft aus Bad Oberdorf unter der Leitung von Monika Brutscher gewonnen hat. Sie haben spontan 250 € für die Sanierung des Kriegerdenkmals in Bad Oberdorf gespendet.
Spendenkonto für die Sanierung des Kriegerdenkmals:
IBAN DE 55 7336 9920 0009 0042 20
Raiba Kempten OA eG
Aktueller Mitgliederstand des Veteranen- und Soldatenvereins Hindelang per 11. Mai 2015: 181 Gesamtmitglieder, 166 Reservisten, 15 Kriegsteilnehmer und 4 Ehrenmitglieder (Haas Martin, Hartmann Hermann, Kocher Anton und Lipp Josef).



25 Jahre Trachtenverein Unterjoch

Seit 1990 gibt es den Trachtenverein in Unterjoch – Grund genug, ein Vereinsjubiläum auf die Beine zu stellen, an das man sich noch lange erinnern wird. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde der Gründungsvorsitzende Hannes Rädler zum Ehrenvorsitzenden ernannt, er stand bis 2005 an der Spitze des Vereins. Seither leitet Andreas Steinmüller die Geschicke der Trachtler aus Unterjoch.

Die Jubiläumstage starteten mit dem Wertungsplatteln des Gauverbandes IG-Tracht Oberallgäu. 400 Trachtler in 20 Gruppen traten an, darunter auch die „Seniorengruppe" des Trachtenvereins Unterjoch, die bereits bei der Gründung zu sehen war. Schmunzelnd berichtete Hannes Rädler, dass es keine großen Proben gebraucht habe: „Platteln verlernt man nicht."

Das Festwochenende bot einen Partyabend im voll besetzten Festzelt, einen Festgottesdienst mit Prodekan Pfarrer Karl-Bert Matthias sowie Konzerte mit den Musikkapellen aus Wertach und Burgberg sowie einen Festabend mit vielen befreundeten Vereinen. IG-Vorsitzender Armin Kling zeigte sich beeindruckt: „Die Vereine am Ort halten die Gesellschaft zusammen", ebenso wie Bürgermeister und Schirmherr Adalbert Martin: „Respekt für ein kleines Dorf, in dem alle dazu beitragen, dass ein Jubiläum so ansprechend gefeiert werden kann!" Der Bürgermeister dankte für die vielen Spuren, die der Trachtenverein im Ort hinterlassen habe, so beim gemeinsam mit Musikverein, Feuerwehr und Schützen errichteten und genutzten Forststadel oder beim Gipfelkreuz auf dem „Hotzen".

Beim Festabend wurden die Gründungsmitglieder von dereinst zu Ehrenmitgliedern erhoben, sie erhielten ein Edelweiß zum Anstecken. Die Geehrten:

Ehrenvorsitzender: Hannes Rädler

Ehrenmitglieder: Markus Gehring, Angelika Steinmüller, Franz Haug, Rudolf Reichart, Alois Gerung, Gabi Lipp, Petra Kennerknecht.

Zudem wurden zahlreiche Mitglieder für 25-jährige Vereinstreue ausgezeichnet.

Ein sichtbares Zeichen des aktiven Vereinslebens in Unterjoch grüßt seit Anfang Mai wieder in luftiger Höhe: Wie jedes Jahr wurde auch heuer wieder am 1. Mai der Maibaum feierlich aufgestellt. Übrigens ist der Baum in Unterjoch der einzige Maibaum im gesamten Bad Hindelanger Gemeindegebiet.

Bilder: Hans Gehring, Unterjoch

Kunst im Rathaus: „Der zweite Blick“ Ausstellung – Hanne Kircher/Anette Mainda

Am Freitag, 31. Juli, um 18.30 Uhr werden im Rathaus Bad Hindelang neue Bilder von Hanne Kircher und Holzobjekte von Anette Mainda mit einer Vernissage präsentiert.
Die Künstlerinnen wählten für die Ausstellung den Titel „Der zweite Blick“, als Anreiz für das betrachtende, denkende Auge.
Die Laudatio hält Ingegerd Schäuble, die Wahl-Bad Oberdorferin, mit der die Künstlerinnen jahrzehntelange gemeinsame Interessen in Kunst, Kultur und im Bereich gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse verbinden. Musikalisch begleitet Reinhard Pargent.

Hanne Kircher, Künstlerin und Kunsttherapeutin
Ausbildung an der Freien Studienstätte für Künstlerisches und Therapeutisches Gestalten, München. Bildhauerische Weiterbildung bei der Bildhauerin Christiane Demenat, Schwabhausen. Mitglied beim Bundesverband Bildender Künstler, BBK München und Oberbayern. Auslandsaufenthalte: 3 Jahre USA, 5 Jahre Paris. Seit 2000 Malkurs für Menschen mit geistiger Behinderung bei der Caritas in Fürstenfeldbruck.
Das Leben in seiner ganzen Vielfalt inspiriert sie für die vorwiegend abstrakten Bilder und Skulpturen. Mit Pigmenten, Naturfarbstoffen, z.B. von Rose und Murex, mit Sand und Marmormehl, sucht sie nach der besonderen Farbintensität und Formkraft. Inhaltlich setzt sie Texte um, Gefühle, menschliche Eigenschaften oder Ereignisse.
Immer wieder verfolgt sie auch komplexe Projekte:
– seit 2005 künstlerische Auseinandersetzung zur Aufarbeitung des Nationalsozialismus, auch für die KZ-Gedenkstätte in Dachau
– zunehmend Kooperation mit PsychotherapeutInnen zu diesem Thema
– seit 13 Jahren interkultureller Dialog mit Künstlerinnen und Künstlern aus Essaouira, Marokko.

Hanne Kircher lebt und arbeitet freischaffend in München und Oberreute/Langenried.
Tel. 089/134998 und 08387/2238.
www.hanne-kircher.de

Anette Mainda, Holz-Künstlerin
Ausbildung zur Köchin in einem französischen Restaurant. Aufenthalte in Berlin, Italien, Amsterdam, London, Australien.
Zur Beschäftigung mit „Lebens“-Mitteln und dem achtsamen Umgang mit gesunder Ernährung kam zunehmend das Interesse am kreativen Umgang mit dem Naturstoff Holz.
Ab 2010 zweijährige Ausbildung „Der künstlerische Mensch“ bei der Bildhauerin Gisela Drescher in München. Weiterbildung an der Kettensäge bei dem Künstler und Bildhauer Hermann Bigelmayer. „ Es fasziniert mich und spornt mich an, mit einem eher groben Werkzeug so fein wie möglich zu arbeiten, um filigrane Skulpturen zu erschaffen. Durch meinen erlernten Beruf besitze ich die Fähigkeit, unbefangen und spielerisch mit scharfen Werkzeugen umzugehen. Beruflich lernte ich auch, Schaustücke/ Skulpturen aus Butter oder Block-Eis zu modellieren. Das Material Holz, gewachsen im natürlichen Rhythmus der Natur mit seinen Schwingungen und Spannungen begeistert und fordert mich, entsprechende Formen herauszuarbeiten.“ Besonders wichtig sind für die Künstlerin dabei die Urformen Kugel/ Quader/ Tetraeder. Alle Objekte sind Kettensäge-Arbeiten.
Anette Mainda lebt und arbeitet freischaffend in München und Oberreute/Langenried.
Tel. 089/7194550 + 08387/2238

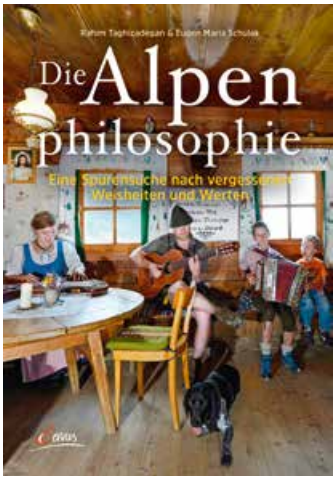
Dauer der Ausstellung: 31. Juli bis 7. September im Rathaus Bad Hindelang, geöffnet Mo.-Fr. 8.30 bis 12.00 Uhr, Do. zusätzlich von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Bild von Hanne Kircher.

Objekt von Anette Mainda.

Alpine Weisheiten

„Sinnieren“ nennen es die Allgäuer, wenn sie über etwas intensiv nachdenken, als „philosophieren“ bezeichnen es die Städter aus dem Flachland. Warum fühlen sich die Bewohner der Alpen trotz der sie umgebenen Berge dennoch frei? Tiefgründig betrachtet liegt dies wohl am Wissen um die alten Geschichten und die Weisheiten, die das Überleben in der rauen Natur mit sich brachten. Die beiden Philosophen, der Wiener Eugen Maria Schulak, und der gebürtige Iraner Rahim Taghizadegan, machten sich auf die Spurensuche nach vergessenen ländlichen Weisheiten und Werten. Dazu bereisten sie den gesamten Alpenraum und trafen sich mit Bauern, Handwerkern und Traditionshütern in deren Zuhause in den kleinen Dörfern, verwinkelten Tälern und Wirtshausstuben. Sie sprachen mit ihnen auf Augenhöhe und hörten aufmerksam zu, was die Alpenbewohner zu sagen hatten. Daraus entstand ein wunderbares Buch um die tiefen Weisheiten des einfachen Lebens in einem hochgelegenen Land. Ihr Buch „Die Alpenphilosophie“ ist kein hochtrabendes Fachbuch, sondern ein Almanach, der Wertvolles festhält und in Erinnerung ruft. Dazu bei tragen die zahlreichen, oft ganzseitigen Farbfotos.



Eugen Maria Schulak/Rahim Taghizadegan, Die Alpenphilosophie – Eine Spurensuche nach vergessenen Weisheiten und Werten, 268 Seiten mit Farbfotos von Peter Rohrmoser, Servus Verlag, 21,95 €, ISBN 978-3-7104-0004-9

Ausstellungen in den Teestuben Gailenberg

Anzuschauen sind die „Frauen“ noch bis zum 5. Juli – jeweils während unserer Öffnungszeiten: Freitag, Samstag, Sonntag in der Zeit von 12.00 bis 18.00 Uhr.
Die nachfolgende Ausstellung: Osman Cekic „Bilder“ eröffnen wir dann am Sonntag, 12. Juli, um 12.00 Uhr.

Eine gute Ausbildung trägt Früchte – Baumit ist stolz auf seine Auszubildenden

Die Freude steht ihnen ins Gesicht geschrieben, den drei Auszubildenden und Personalverantwortlichen bei Baumit. Die jungen Damen konnten bei der Winterprüfung 2014/2015 ihre Ausbildung mit Auszeichnung abschließen.

Christina Gabler, Baustoffprüferin, wurde im Rahmen einer Auszeichnungsfeier in der Kult-Box in Kempten als beste Auszubildende in ihrem Beruf im Allgäu ausgezeichnet. Sie hat ihren IHK-Abschluss mit Note 1,5 abgeschlossen und im Berufsschulzeugnis die Traumnote 1,16. „Wir sind sehr froh, dass wir Christina als Junior-Entwicklerin in der Abteilung Qualitätssicherung gesamt übernehmen konnten, so die Abteilungsleiterin und stellv. Personalleiterin Martina Schäfer. Wohlwissend dass Christina Pläne hat, das Abitur nachzumachen um später zu studieren. „Für uns steht fest: Unser Haus steht ihr jederzeit wieder offen", so Schäfler weiter.

Andrea Maurer, Kauffrau für Bürokommunikation konnte mit einem Notenschnitt von 1,25 den Schulpreis der Berufsschule in Immenstadt nach Hause holen (IHK-Zeugnisnote: 1,6). Andrea Maurer wurde in der Lohnbuchhaltung übernommen.

Lena Then, ebenfalls Kauffrau für Bürokommunikation, die neben einem IHK-Zeugnis mit einem Schnitt von 1,4 im Berufsschulzeugnis einen Schnitt von 1,11 nachweisen konnte. Sie wurde für diese Leistung mit dem Regierungspreis ausgezeichnet. Die KollegenInnen der Buchhaltung freuen sich über ihre Verstärkung.

Sie würden ihre Ausbildung wieder bei Baumit absolvieren, so die übereinstimmende Meinung der drei und raten allen Interessierten vorab zu einem Praktikum, um sicher zu sein, den richtigen (Traum)-Beruf zu erlernen.

Baumit unterstützt die Weiterbildungswünsche von Andrea Maurer und Lena Then in deren Fachbereichen, da die Nachwuchssicherung in Zeiten des demografischen Wandels eine große Rolle spielt und das Wissen im Unternehmen verbleiben soll. Die Personalverantwortlichen des Unternehmens (500 Mitarbeiter an 10 Standorten bundesweit) arbeiten permanent daran, das Unternehmen als guten Ausbildungsbetrieb zu positionieren. Baumit legt bei der Auswahl der Azubis Wert auf die schulischen Kenntnisse aber auch auf die sogenannten Softskills, wie Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie auf stilsicheres und souveränes Auftreten. Diese entscheiden, so Schäfler, über den tatsächlichen Erfolg im beruflichen Leben.

Von links: Lena Then, Andrea Maurer, Christina Gabler und Abteilungsleiterin und stellv. Personalleiterin Martina Schäfler. Bild: Baumit

Haberstock GmbH
Raumausstattung-Meisterbetrieb
· Bodenbelagsarbeiten
· Holzparkett
· Polsterarbeiten
· Dekorationen
· Sonnenschutz
· Tapezierarbeiten
· Hotel- und Gästezimmerausstattung
· Wohnaccessoires
Angergasse 1a · 87541 Bad Hindelang · Telefon (0 83 24) 23 36 · www.raumausstattung-haberstock.de

Drei junge Friseurmeisterinnen aus Bad Hindelang

Überglücklich über ihre erfolgreich abgeschlossene Meisterprüfung im Friseurhandwerk sind die drei „Hindelongar Fehla" Verena Berktold, Melinda Bellot und Dorina Kölbl. Sie absolvierten ihre Meisterprüfung in Konstanz.

Von links: Verena Berktold, Salon Andrea Richter in Blaichach, Melinda Bellot, Element Hair in Sonthofen und Dorina Kölbl, Friseursalon Doro Rizzo in Bühl. Bild: privat

Hornbahn Hindelang: Kinderspielplatz an der Bergstation, neue Strecke im Bikepark

Die Hornbahn Hindelang hat zum Start in die Frühjahrssaison ihr Angebot für Familien, Wanderer und Biker ausgebaut. An der Bergstation neben dem Berggasthaus „Zum Oberen Horn" (120 Sitzplätze/ durchgehend warme Küche) wurde ein neuer Kinderspielplatz errichtet. Im unteren Bereich des Bikeparks gibt es zudem einen neuen Streckenabschnitt. Seit 11. Juni finden 14-tägig in der urigen Gaststätte Abendveranstaltungen mit musikalischer Umrahmung statt. An diesen Tagen läuft die Bahn bis 21 Uhr (anstatt 16.30 Uhr). „Das Wandergebiet am Imberger Horn bietet während der ganzen Saison eine der artenreichsten Blumenvielfalten der Alpen. Ab der Bergstation bieten sich für Wanderer eindrucksvolle Touren. Je nach Anforderungen gibt es verschiedene Routen – zwischen anderthalb Stunden und acht Stunden Laufzeit", sagt Johannes Danner von der Geschäftsleitung der Bergbahnen Hindelang-Oberjoch AG.

Im Bikepark stehen ausgewiesene Kurse in verschiedenen Schwierigkeitsgraden auf insgesamt zwölf Kilometer Länge parat. „Einige Strecken-Abschnitte haben wir erneuert. Im unteren Bereich gibt es zudem einen ganz neuen Abschnitt", sagt Hornbahn-Betriebsleiter Armin Kocher. Der Höhenunterschied der zwei Abfahrten beträgt jeweils 523 Meter. An der Talstation gibt es zudem einen Kinderparcours. Kocher weist auf die persönliche Schutzausrüstung der Biker hin: „Eine Ausrüstung ist zwingend erforderlich. Dazu zählen vor allem Helm, Handschuhe, festes Schuhwerk sowie Protektoren für Oberkörper, Arme und Beine."

Hinauf mit der Hornbahn, hinab mit dem Rad. Im Bikepark stehen ausgewiesene Kurse in verschiedenen Schwierigkeitsgraden auf zwölf Kilometer Länge parat. Bild: Bad Hindelang Tourismus/Wolfgang B. Kleiner

Skigebiet Oberjoch baut erste wettergeschützte Achter-Sesselbahn in Deutschland

(dk) Mit dem offiziellen Spatenstich haben die Bergbahnen Hindelang-Oberjoch jetzt die Modernisierung des Skigebiets Oberjoch gestartet. Im höchstgelegenen Ski- und Bergdorf Deutschlands entstehen am Iseler auf bestehenden Trassen drei neue Sesselbahnen: zwei mit sechs Sitzplätzen sowie die erste wettergeschützte Achter-Sesselbahn in Deutschland. Optimiert wird die Beschneiungstechnik – das Energiemanagement wird verbessert, die Beschneiung leistungsfähiger und ökonomischer. Zudem entstehen neue Funktionsgebäude. Zum Start in die Wintersaison 2015/2016 sollen die Baumaßnahmen in dem etwa 100 Hektar großen Skigebiet abgeschlossen sein. Die Investitionssumme beträgt rund 23 Millionen Euro. Die Regierung von Schwaben bezuschusst die Modernisierung innerhalb eines Förderprogramms für kleinere Bergbahnen mit etwa sieben Millionen Euro. Das Skigebiet Oberjoch, in dem 1943 der erste Schlepplift Deutschlands in Betrieb ging, gilt als die „Wiege des deutschen Skisports". Alle weiteren Schlepplifte entstanden Ende der 1960er-Jahre. Der Bau der kuppelbaren 6er-Sesselbahn am Iseler 2001 war die bislang letzte Modernisierung von Liften oder Bahnen im Skigebiet Oberjoch, das der Deutsche Skiverband in der Wintersaison 2013/2014 zum „Besten Familien-Skigebiet" im Alpenraum kürte.

Die neue Achter-Sesselbahn ersetzt am bisherigen Standort „Schwanden" den „Zubringerlift" und den „Schwandenlift". Der Grenzwieslift wird – ebenso wie der „Wiedhaglift" – durch eine neue Sechser-Sesselbahn ersetzt. Der Umbau steigert die Kapazität und sorgt für den erforderlichen Komfortgrad: Die Doppel-Schlepplifte am Wiedhag waren in der Vergangenheit in der Kritik, weil die sehr steile Lifttrasse ein erhebliches Sicherheitsrisiko darstellte. Am Wiedhag wird zudem ein Gebäude für die Unterbringung von Pistenwalzen und der Beschneiungstechnik gebaut. Hier werden zum Beispiel Trafo- und Pumpstation sowie eine Werkstatt untergebracht.

„Die Modernisierung unseres Skigebiets auf bereits bestehenden Trassen ist ein weiterer wichtiger Meilenstein auf dem Weg, das seit vielen Jahren konsequent verfolgte Bad Hindelanger Tourismuskonzept natur- und sozialverträglich fortzuschreiben. Es ist uns bewusst, was wir an unserer großartigen Natur haben. Die Bergbahnen sind für unsere Gemeinde zugleich von zentraler Bedeutung, denn sie stellen eine der bedeutendsten infrastrukturellen Einrichtungen für einen funktionierenden Tourismus dar. In Bad Hindelang leben etwa 80 Prozent der Bevölkerung direkt oder indirekt vom Hauptwirtschaftszweig Tourismus. Das ist eine Wertschöpfung von mindestens 100 Millionen Euro pro Jahr", sagt Bürgermeister Adalbert Martin, der zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der Bergbahnen Hindelang-Oberjoch AG ist. Er rechnet damit, dass die Investitionen „erhebliche regionalwirtschaftliche Auswirkungen" haben werden. Zudem erwartet sich Martin von der Modernisierung eine Steigerung der Anlagenkapazität von bis zu zwölf Prozent.

„Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Bewahrung und Weitergabe des Feuers – deshalb ist die Modernisierung des Skigebiets zum jetzigen Zeitpunkt wichtig und richtig", sagt der Vorstand der Bergbahnen Hindelang-Oberjoch AG, Eric Enders, in Anlehnung an ein Zitat des österreichischen Dirigenten und Komponisten Gustav Mahler. Enders unterstreicht: „Mit dem punktuellen Ausbau und Bau von qualitativ sehr hochwertigen Bahnen bewahren wir unsere Tradition und werten unser Skigebiet enorm auf. Neben Attraktivität und Qualität verbessern wir den Service und reduzieren die Wartezeiten an den Liften. Die Leistung der Beschneiungsanlagen wird so erhöht, dass leistungsfähigere Pumpen das Gebiet in wesentlich kürzerer Zeit beschneien können. Das ist zwingend, um den hohen Standard der vergangenen Jahre zu erhalten. Läuft alles nach Plan, gehen die neuen Bahnen zur kommenden Wintersaison in Betrieb", so Enders.

Bilder: Wolfgang B. Kleiner

Jubiläums-Veranstaltung

24. und 25. Juli 2015

St. Mang-Platz, Kempten

Gemeinsam bunt 2015

50 JAHRE Lebenshilfe Kempten

40 JAHRE Allgäuer Werkstätten

20 JAHRE Integrationsgesellschaft Allgäu

Freitag, 24. Juli

20 Uhr

St. Mang-Platz

Guildo Horn und die ***Orthopädischen Strümpfe***

Live-Konzert - freier Eintritt

… für Menschen mit und ohne Behinderung

… für Angehörige, Freunde und für alle, die Guildo Horn lieb haben!

Samstag, 25. Juli

10 Uhr

St. Mang-Platz

Ökumenischer Gottesdienst

gestaltet von ***Pfarrer Lauterbach*** und ***Pfarrer Ott***

mit Schülerinnen und Schülern der Tom-Mutters-Schule

Musikalische Begleitung: ***Robert Haas und Band***

11 - 17 Uhr

St. Mang-Platz

Buntes Straßen- u. Familienfest *Markt der Begegnung*

Mitmach-Aktionen der Einrichtungen:

Torwandschießen | Rolli-Parcours | Korkenschießen | Spiel-Straße

Allgäu Hugo | Papierschöpfen | Rollfietz-Fahrten | Ofensäckle-Parcours

und viele mehr…

Kunstausstellung

Highlight:

Ausfahrt der Motorrad-Gespanne

ab 12 Uhr

zu jeder vollen Stunde

Dauer jeweils 15 Min.

Stargast

Carolin Reiber

Aufführungen / Live-Acts auf der Bühne

HipHop-Kids | Werkstattchor | Trommelgruppe | Theatersketch

Gitarrengruppe | Tanzgruppe | Guiseppe Maccarone und viele mehr…

Gourmet-Meile

Gegrilltes | Kaffee und Kuchen

Waffeln vom Ladies Circle 19 Kempten

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V. Kempten

Vorsitzender Bernhard Schmidt, Geschäftsführer Alwin Hönicke, Ehrenvorsitzender Klaus Meyer I 87435 Kempten (Allgäu), St. Mang-Platz 5 I lebenshilfe-kempten.de

Allgäuer Werkstätten GmbH und **Integrationsgesellschaft Allgäu** mbH,

Geschäftsführer Michael Hauke, Zeppelinstr. 5 und 10, 87437 Kempten (Allgäu), www.allgaeuer-werkstaetten.de und www.iga-kempten.de

Ansprechpartner: Reinhold Negele / Wolfgang Kimmig, Tel.: 0831/523 54-19 / -26, Fax: 0831/523 54-919/926 e-mail: r.negele/w.kimmig@lebenshilfe-kempten.de

Plakat Jubiläumsveranstaltung final-2.docx

Stand 15. Mai 2015

Soziales Engagement wird belohnt: Raiffeisenbank fördert junge Initiatoren

Bild: Raiffeisenbank

j-ini. Das ist der Name des neu geschaffenen Raiffeisen-Wettbewerbes Kempten-Oberallgäu eG für Jugendliche zwischen 16 und 23 Jahre, die sich gemeinnützig engagieren. j-ini wendet sich dabei an alle Jugendlichen, die aktiv werden, um ihr Umfeld ein Stück schöner, besser oder einfacher zu machen. Egal ob es dabei um Umweltschutz, Soziales oder Gesellschaftliches geht.

Die Raiffeisenbank findet, dass es höchste Zeit ist, dieses Engagement öffentlich zu honorieren – Projekte, Ideen und Aktionen, die das Leben lebenswerter machen, sollen deshalb erstmals mit einem j-ini Award ausgezeichnet werden. Auf den regionalen Sieger wartet ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro.

Weitere Informationen gibt es in den Geschäftsstellen der Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu eG. Mit Sicherheit wissen auch Sie von einer jungen Initiatorin oder einem jungen Initiator in Ihrer Gemeinde. Dann machen Sie Ihren Favoriten darauf aufmerksam! Bewerbungen können online über www.j-ini.de erfolgen.

Elektro Lipp e.K.
Inhaber Bernhard Blanz
Installation | Reparaturen | Elektrogeräte
Antennenbau | Beleuchtungskörper
Hauptstraße 28 · 87541 Bad Hindelang
Telefon 08324-2365 · Fax 08324-8748
info@elektrolipp.de · www.elektrolipp.de

Der Verputzer im Ostrachtal!
Baugeschäft
MAX MAUGG
Maurermeister
Mauern – Fassadendämmung
Verputzen – Fließestrich
Luitpoldstraße 1 · 87541 Bad Oberdorf
Telefon 08324/2750 · Fax 08324/973601
E-Mail: max.maugg@t-online.de
www.maugg-verputz.de

Bad Hindelang begrüßt seine Neubürger

Auf diesem Wege möchten wir unseren Neubürgern die besten Wünsche für ihren Lebensweg aussprechen und den glücklichen Eltern herzlich gratulieren!

Maximilian Keck, geboren am 29. Mai 2015 Eltern: Barbara und Lukas Keck, Bad Oberdorf

Melina Celin Schraps, geboren am 9. Mai 2015 Eltern: Noelle Ringat und Andy Schraps, Bad Hindelang

Linea Sophie Aue, geboren am 7. Mai 2015 Eltern: Sabrina und Nicolai Aue, Vorderhindelang

Anton Blanz, geboren am 20. April 2015 Eltern: Ulrike und Tobias Blanz, Bad Hindelang

Thade Wenz, geboren am 17. April 2015 Eltern: Julia Wenz und Florian Schalber, Bad Hindelang

Xaver Joe Werner Besler, geboren am 4. April 2015 Eltern: Patricia Besler und André Eitler, Bad Hindelang

Liam Borgias Blanz, geboren am 25. März 2015 Eltern: Anita und Manuel Blanz, Bad Hindelang

Judith Schmid, geboren am 27. Februar 2015 Eltern: Johanna und Raphael Schmid, Bad Hindelang

Dein Ferienpass – Dein genialer Urlaub zuhause!

Der Sommerferienpass 2015 ist ab sofort erhältlich und ab 1. Juli 2015 bis 3. Oktober 2015 gültig!

Jede Menge Sommerferien-Freizeitspaß mit der ganzen Familie oder mit Freunden wartet auf Mädels und Jungs mit dem Ferienpass. Es gibt viel Unbekanntes zu entdecken und Neues auszuprobieren. Über 180 Gutscheine im Ferienpass machen den Urlaub zuhause spannend und kurzweilig und jeder Tag kann zum Abenteuer werden.

Den Ferienpass mit über 180 Gutscheinen – inklusive Sommerferien-Busticket – gibt es für nur 7 € bei Bad Hindelang Tourismus im Kurhaus, den Kreisjugendringen, Familienstützpunkten, Landratsämtern, Stadtverwaltungen sowie den Verkaufsstellen der ÖPNV-Busunternehmen.

Alle einheimische Mädels und Jungs bis 17 Jahre, die in den Landkreisen Ober- und Ostallgäu, den Städten Kempten und Kaufbeuren, dem Kleinwalsertal und Jungholz, wohnen, können den Pass kaufen. Der dritte und jeder weitere Ferienpass für Kinder einer Familie ist nach wie vor kostenlos.

Die sechs Ferienpass-Regionen von Oberstdorf bis Buchloe und Oberstaufen bis Lechbruck bieten attraktive kostenlose Angebote für Bäder, Bergbahnen, Schiffe, Minigolfanlagen und andere Sportmöglichkeiten, Museen, Schlösser sowie interessante Veranstaltungen und Aktionen. Es gilt, die Regionen mit all ihren Möglichkeiten und Angeboten zu entdecken oder mit dem Sommerferien-Busticket einfach mal rauszufahren.

Zusätzlich sind noch tolle Preise mit dem Ferienpass-Quiz zu gewinnen. Dieses Mal führt das Quiz nach Rettenberg zum „Abenteuer Galetschbach". Auf dem Erlebnispfad entlang des Baches gibt es die Antworten zu unseren Fragen im Ferienpass.

Das Sommerferien-Busticket ist gültig ab 1. August bis 14. September 2015

Einheimische Vollzeitschüler (auch Berufsschüler) von 18 bis 21 Jahren können sich freie Fahrt in allen Bussen mit dem Sommerferien-Busticket holen (ohne Gutscheine!). Für nur 7 € kann es in den ÖPNV-Bussen oder ÖPNV-Verkaufsstellen erworben werden. Es ist gültig in allen sechs Ferienpass-Regionen (Ausnahme: einige private Buslinien), Montag bis Freitag ab 9 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertage ohne zeitliche Einschränkung.

„Flexible Grundschule" – Neues Schulprofil in Bad Hindelang

„Jedes Kind bekommt die Zeit, die es braucht." Mit diesem Kernsatz umschrieb Bildungsstaatssekretär Georg Eisenreich (siehe Bild) das innovative Modell, das ab dem Schuljahr 2015/16 auch bei uns in Bad Hindelang startet. Im Rahmen eines Festaktes wurden am 19. Juni 2015 in München die entsprechenden Urkunden an 37 bayerische Grundschulen verliehen, die sich von nun an „Flexible Grundschulen" nennen dürfen.

In einem einzigen Satz kann man das Konzept aber sicher nicht erklären. Zunächst einmal vertieft es in erfreulicher Weise die Intention des seit diesem Schuljahr neu gültigen Lehrplans, sich noch stärker am einzelnen Kind zu orientieren. Dabei hilft einerseits der äußere Rahmen, indem die ersten beiden Klassen zu einer flexiblen Eingangsstufe zusammengefasst werden. Diese kann dann je nach Schüler ein bis drei Jahre dauern. Und davon profitieren nun zum Beispiel Kinder, deren Eltern sich unsicher sind, ob die Einschulung schon erfolgen soll oder nicht, aber ebenso auch Kinder, die man allgemeinhin gerne Überflieger nennt.

Eisenreich betonte, den Schulen würden je nach Situation vor Ort zusätzliche Lehrerwochenstunden zugewiesen. So kann den Schülerinnen und Schülern andererseits ein flexibles Lernangebot gemacht werden. Die Lehrer selbst werden in Fortbildungsveranstaltungen auf die Arbeit in den jahrgangsgemischten Klassen vorbereitet. Wir sehen im neuen Konzept die große Chance zu einem Arbeiten ohne unnötigen Druck – sowohl für die Kinder als auch für die Lehrkräfte. Denn nun wird an die Kleinen nicht mehr die unsinnige Forderung gestellt, dass alle zu derselben Zeit dasselbe können müssen. Vielmehr werden den Grundschülerinnen und Grundschülern Wege eröffnet, die ihren unterschiedlichen Begabungen und Interessen sowie ihrer individuellen Lernentwicklung noch besser gerecht werden. Jedes Kind soll möglichst genau die Zeit bekommen, die es braucht, um sich die elementaren Kulturtechniken wie Lesen, Schreiben und Rechnen anzueignen.

Die konkrete Umsetzung des Profils wurde durch die Schulleitung bereits als Planung beim Staatlichen Schulamt eingegeben. Sobald hier eine verbindliche Rückmeldung eingeht, werden alle interessierten Eltern zu einem Informationsabend eingeladen, an dem das Schulprofil der Flexiblen Grundschule Bad Hindelang ausführlich dargestellt wird.

Bildungsstaatssekretär Georg Eisenreich (links) mit Rektor Martin Richter.
Bild: Schule

Schulprojekt „Asylbewerber“ – Die neuen „Nachbarn“ besuchen unsere Schule

Die SMV lädt Asylbewerber in die Grund- und Mittelschule zum gegenseitigen Kennenlernen ein.

Man sieht sie täglich. Sie laufen an der Schule vorbei, entweder allein oder in kleinen Gruppen, die meisten winken und lächeln freundlich – unsere neuen Nachbarn. Inzwischen gehören die Asylbewerber fast schon zum gewohnten Ortsbild. Doch wer weiß schon um die teilweise tragischen Einzelschicksale? Wer weiß, dass Dominic schon mit 12 Jahren seine Heimat verlassen hat und erst nach fünfjähriger, harter Reise den Weg nach Deutschland fand? Wer kennt die Sorge von Äli, wann er seine Frau – am besten hier in Deutschland – wieder in die Arme schließen kann?

Über mehrere Wochen hinweg organisierte die SMV zusammen mit den Verbindungslehrkräften Scholl, Rist und Schacherl ein Projekt, bei dem die Schüler aller Jahrgangsstufen jeweils zwei Unterrichtsstunden Zeit hatten, um die Flüchtlinge besser kennen zu lernen. In professioneller Weise begleitet wurde dies von Frau Dr. Bartelsmeier, die das Programm stets an die Altersstufen unserer Schülerinnen und Schüler anpasste. Zu Beginn stellten sich zunächst alle Schüler, Asylbewerber und Lehrer mit Namen vor, um die Anfangsstimmung etwas aufzulockern. Die Schüler konnten dann anschließend ihre unzähligen Fragen an die Gäste stellen. Die Asylbewerber schilderten dabei ihre Erlebnisse, Gefühle und Gewohnheiten. Schnell wurde den Kindern klar: Es handelt sich um Menschen wie dich und mich. In den ausführlichen Berichten konnte man viel Unerwartetes hören. Manche Flüchtlinge kommen zum Beispiel aus Ländern, in denen es je nach Stammeszugehörigkeit ganz viele verschiedene Sprachen gibt. Natürlich wollten die Schülerinnen und Schüler auch wissen, wie sich diese Sprachen anhören. Und das waren wirklich sehr viele verschiedene. Fast jeder kann ein paar Wörter aus der Sprache des anderen Volkes, denn nur so können die Stämme untereinander kommunizieren.

Auf die Frage, was sie denn derzeit am meisten belaste, antworteten die Asylbewerber, sie seien vor allem das Wetter hier im Allgäu nicht gewohnt. In ihren Heimatländern regne es äußerst selten und sei immer sehr heiß, weshalb sie im Sommer draußen schliefen anstatt im Haus. Der ständige Wechsel unserer Wetterlage, ganz besonders die jahreszeitlich bedingten Temperaturschwankungen, machten ihnen doch sehr zu schaffen.

Mit großem Interesse folgten die Zuhörer auch den Schilderungen zu den Themen rund um Ernährung. In den Herkunftsländern wird Großteils nur Reis mit vielen verschiedenen Soßen gegessen. Das Besondere daran ist, dass man die Kartoffeln als Gemüse zubereitet, indem man diese mit in die Soße hineinkocht. Die 9. Klasse nahm dies zum Anlass, mit den Asylbewerbern einen gemeinsamen Kochnachmittag durchzuführen. Der köstliche Duft durchzog das ganze Schulhaus …

Mit spürbarer Traurigkeit erzählten die Asylbewerber in den Klassen immer wieder, wie sehr sie ihre Familien, ihre Tiere und das gemeinsame Musikmachen vermissen. Hier in Deutschland hätten sie zwar alles, was sie brauchten, nur das Herz sei leer, weil eben die Heimat und die Familie sehr fehlten. Die meisten sind geflüchtet, um ein Leben in Freiheit zu haben. In ihrem Heimatland ist dies oft nicht möglich, da der Staat alle zu Soldaten machen möchte. Schon vor ihrem Aufbruch hatten sie viele grausame Geschichten über die Wüsten gehört, durch die sie flüchten mussten. Es kostete sie daher enorme Überwindung, überhaupt das Wagnis einzugehen. Die Angst bereitete die meisten Sorgen, doch sie betonten immer wieder, ihr Vertrauen auf Gott hätte in der dunklen Zeit geholfen.

Egal in welcher Altersstufe auch immer, es waren stets Begegnungen mit großer Tiefe. Und sie hinterließen die nachhaltige Wirkung, den anderen als neuen Mitmenschen, als Nachbarn wahrzunehmen, mit dem man gut zusammenleben kann – weil man ihn jetzt einfach besser kennt.

Text: Johanna Karg, Praktikantin

1,11 Millionen Euro für die Menschen in der Region

Der Allgäuer Hilfsfonds stellt Erfolgsbilanz vor – Allgäuer Hilfsfonds für viele Betroffene ein wichtiger Rettungsanker

Dass seit der Gründung des Allgäuer Hilfsfonds im Jahr 1998 mehr als 1,11 Millionen Euro ausgegeben und damit hunderten Menschen im Allgäu – die unschuldig in Not geraten sind – geholfen werden konnte, sind die Verantwortlichen des Allgäuer Hilfsfonds (AHF) besonders stolz, wie bei der Jahresversammlung zu hören war. Es sei damals eine gute Idee gewesen und keiner konnte sich vorstellen, dass aus dieser Idee so ein erfolgreiches Projekt wird. Schnell und unbürokratisch helfen, wenn Menschen in Not sind, das steht in der Satzung des Vereins. Das abgelaufene Jahr war eines der ausgabenreichsten Vereinsjahre. Neun neue Mitglieder sind dem Verein beigetreten.

Im vergangenen Vereinsjahr konnten mit 118 Unterstützungen so viele Leistungen erbracht werden wie noch nie in der Vereinsgeschichte.

Von 50 Euro bis zu 5.000 Euro erhielten im Besonderen Familien mit Kindern, kinderreiche Familien, Alleinerziehende sowie behinderte oder chronisch kranke Menschen im gesamten Allgäu Förderungen.

Es sind die vielen „kleinen" Fälle, wo es mal darum geht, dass die Miete nicht bezahlt werden kann, eine Waschmaschine oder Kleidung benötigt wird, oder ein Zuschuss für die Beschaffung von lebensnotwendigen Medikamenten, die weder von der Krankenkasse noch vom Staat bezahlt werden. „Jeder Fall ein Einzelschicksal", so Vorsitzender Gebhard Kaiser.

Zwei, die seit der ersten Stunde für den Allgäuer Hilfsfonds tätig sind und gemeinsam stolz bilanzierten, Schatzmeister Simon Gehring und AHF-Vorsitzender Landrat a.D. Gebhard Kaiser. *Foto: AHF*

„Anfragen und Anträge kommen aus dem gesamten Allgäu. Unsere Stärke liegt darin, dass wir in engem Kontakt mit den Kommunen und den Sozialämtern der Landratsämter stehen sowie schnell und unbürokratisch entscheiden können. Es gibt viele Menschen im Allgäu, die unsere Unterstützung dringend benötigen, um aus einer schwierigen Lebenssituation wieder herauszukommen", so Kaiser.

Der Allgäuer Hilfsfonds mit seinen Grundsätzen hilft schnell, diskret und an die Notlage angepasst, die Art der Hilfe wird einzelfallbezogen ausgewählt, ohne Kosten für Personal, ehrenamtlich.

„Wir sehen aber auch Fälle, in denen wir eine Hilfe ablehnen, weil erkennbar ist, dass sich die Betroffenen ihrer Eigenverantwortung nicht stellen wollen und davon ausgehen, dass sich schon jemand finden wird, der zahlen wird", so Kaiser kritisch.

Immer wieder gebe es vorbildliche Spender und Aktionen für den Verein. Als Beispiel im abgelaufenen Jahr wurde die Allgäuer Cäcilienfeier in Bad Hindelang mit einer beachtlichen Spendensumme von 5.520 Euro genannt. Durch das gute Zusammenspiel der EUREGIO, der IG Tracht Oberallgäu, der Pfarrgemeinde und der Musikgruppen, kann seit Jahren eine großartige Bilanz gezogen und eine besondere Spendenbereitschaft festgestellt werden.

Schatzmeister Simon Gehring präsentierte einen „guten Kassenstand, „der uns den notwendigen Spielraum für Hilfsmaßnahmen gibt", so der Schatzmeister. Mit rund 900 Buchungs- und Geschäftsvorfällen sei der Verein schon ein kleines Unternehmen geworden. Die große Spendenbereitschaft bei privaten wie öffentlichen Veranstaltungen sei sehr gut.

Man freue sich schon wieder auf die Allgäuer Cäcilienmesse am Sonntag, 22. November, um 9 Uhr in der katholischen Pfarrkirche Bad Hindelang.

Infos unter
www.allgaeuer-hilfsfonds.de

Die Spendenkonten des Allgäuer Hilfsfonds e.V.: Sparkasse Allgäu, BLZ 73350000, Konto-Nummer 2857. Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu, BLZ 73369920, Konto-Nummer 884880.

GESTALTEN MIT FLIESEN
Beratung Verkauf Verlegung
Fliesen WECHS Meisterbetrieb
Jochstraße 16 · 87541 Bad Hindelang
Telefon 08324/95230 · Fax 08324/9539129
Mobil 0176/24203657

Geprüfter Suzuki Service Profi
Kundenorientierte Serviceprozesse für Ihre Zufriedenheit
SUZUKI Way of Life!
AUTOHAUS KECK
87541 Bad Hindelang
Ostrachstraße 39
Tel. 08324-2317
www.autohaus-keck.de

KitchenAid
Küchenmaschine 4,8 l Artisan
inkl. Fleischwolf, Spritzgebäckvorsatz und Speiseeismaschine
statt € ~~894,–~~
jetzt € 679,–
Sie sparen € 215,–!
Gegen Vorlage der Anzeige ein Eisportonierer im Wert von € 4,50 geschenkt!

WIR LIEBEN QUALITÄT
Kessler SEIT 1878
Marktstraße 2
87541 Bad Hindelang
Tel. 08324/2296
info@kessler1878.de
www.kessler1878.de

Anzeigen sind Brücken zu neuen Kunden

Gabriele und Herbert Besler feiern Diamantene Hochzeit

Im Kreise ihrer Familie, drei Töchter, sieben Enkelkinder und zwei Urenkel, Verwandten und Freunden feierten Gabriele und Herbert Besler am 26. Mai ihr 60-jähriges Ehejubiläum und Gabriele Besler am gleichen Tag ihren 85. Geburtstag.
Ein feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche Antonius in Hinterstein mit Pfarrer Karl-Bert Matthias und anschließendem gemütlichen Beisammensein war für das Jubelpaar ein unvergesslicher Tag. Bürgermeister Adalbert Martin überbrachte persönlich die Glückwünsche der Gemeinde mit einem Geschenkkorb.

Von links: Herbert und Gabriele Besler mit Bürgermeister Martin. Bild: privat

Doppelte Goldhochzeit bei den Familien Kennerknecht

Am 8. Mai konnten die Familien Therese und Michael Kennerknecht (Bruck) und Marieliese und Richard Kennerknecht (Vorderhindelang) gemeinsam Goldene Hochzeit feiern. Beide Paare heirateten am 8. Mai 1965 in Hindelang. Der Markt Bad Hindelang gratuliert sehr herzlich.

Richard und Marieliese Kennerknecht, Therese und Michael Kennerknecht. Bild: privat

Eiserne Hochzeit im Hause Bechteler

Karolina und Georg Bechteler durften das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feiern. Sie haben vor 65 Jahren am 20. Mai in Seifriedsberg geheiratet.
Karolina, geboren in Kierwang, und Georg, geboren in Westerhofen, lebten 47 Jahre in Sonthofen und wohnen seit vier Jahren bei Tochter und Schwiegersohn in Bad Hindelang. Sie haben eine Tochter und einen Sohn, vier Enkelkinder und einen Urenkel.
Die Glückwünsche des Landkreises und der Gemeinde überbrachten Stellvertretender Landrat Roman Haug und Zweite Bürgermeisterin Editha Kuisle.

Ortseingangstafel Hinterstein renoviert

Der Fremdenverkehrsverein Hinterstein e.V. bedankt sich bei allen, die unsere Ortseingangstafel wieder zum Strahlen gebracht haben!
Vielen Dank an Tommy, Christian, Markus, Ari und unseren Gärtnern vom Bauhof Hindelang.

Bild: FVV Hinterstein

WEGEN UMBAU
RÄUMUNGS VERKAUF
METALLMICHL
Marktstraße 25
Bad Hindelang
10% AUF ALLES!

Wichtige Telefonnummern Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Polizei 110, Feuerwehr und
Rettungsleitstelle (Notarzt) bei lebensbedrohlichen Notfällen 112

Ärzte

Hausarztpraxis im GZO:
Herr Dr. Ehry, Frau Fiedermutz, Frau Dr. de Vries, Telefon 08324/933600
Frau Dr. Britzelmeier, Telefon 08324/2237
Herr Dr. Egger-Feichtinger und Herr Fischer,
Unterjoch/Oberjoch, Telefon 08365/540

Außerhalb der Sprechzeiten der Praxen (Ansagetext des Anrufbeantworters der angerufenen Praxis beachten) bitte an die Telefonnummer des zentral organisierten Bereitschaftsdienstes Bayern wenden: Telefon 116 117 ohne Vorwahl und kostenfrei.

Zahnärzte

Dr. Pfeil, Telefon 08324/2398
Dr. Pienitz, Telefon 08324/95050
Dr. Roth, Telefon 08324/2311

Dienstplan der Apotheken in Bad Hindelang

04.07.2015	Drei-Kugel-Apotheke	18.00–19.00 Uhr
09.07.2015	Drei-Kugel-Apotheke	24 Stundendienst
11.07.2015	Falken-Apotheke	18.00–19.00 Uhr
17.07.2015	Falken-Apotheke	24 Stundendienst
18.07.2015	Drei-Kugel-Apotheke	18.00–19.00 Uhr
22.07.2015	Drei-Kugel-Apotheke	24 Stundendienst
25.07.2015	Falken-Apotheke	18.00–19.00 Uhr
30.07.2015	Falken-Apotheke	24 Stundendienst
01.08.2015	Drei-Kugel-Apotheke	18.00–19.00 Uhr
04.08.2015	Drei-Kugel-Apotheke	24 Stundendienst
08.08.2015	Falken-Apotheke	24 Stundendienst
12.08.2015	Falken-Apotheke	24 Stundendienst
17.08.2015	Drei-Kugel-Apotheke	24 Stundendienst
22.08.2015	Falken-Apotheke	18.00–19.00 Uhr
25.08.2015	Falken-Apotheke	24 Stundendienst
29.08.2015	Drei-Kugel-Apotheke	18.00–19.00 Uhr
30.08.2015	Drei-Kugel-Apotheke	24 Stundendienst
05.09.2015	Falken-Apotheke	18.00–19.00 Uhr
07.09.2015	Falken-Apotheke	24 Stundendienst

Spende Blut – Rette Leben

Nächste Möglichkeit zur Blutspende beim Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes am Mittwoch, 5. August, von 16.00 bis 20.30 Uhr im katholischen Pfarrheim, Marktstraße 10.

IHR GARANT FÜR QUALITÄTS-ARBEIT
Fink
HEIZUNG | SANITÄR | SOLAR
Gustl Fink | Liebenstein 24 | 87541 Bad Hindelang | Telefon 08324/ 343

Notdienst-Kalender der Apotheken

Juli			August		
1	Mi	**PK**	1	Sa	**DZ**
2	Do	**RD**	2	So	**EH**
3	Fr	**TH**	3	Mo	**GD**
4	Sa	**OZ**	4	Di	**HR**
5	So	**CB**	5	Mi	**KB**
6	Mo	**OT**	6	Do	**MP**
7	Di	**EN**	7	Fr	**NT**
8	Mi	**GP**	8	Sa	**BU**
9	Do	**HC**	9	So	**PM**
10	Fr	**KB**	10	Mo	**RN**
11	Sa	**MU**	11	Di	**TH**
12	So	**NO**	12	Mi	**BG**
13	Mo	**OO**	13	Do	**CN**
14	Di	**PE**	14	Fr	**DK**
15	Mi	**RH**	15	Sa	**TN**
16	Do	**TN**	16	So	**GP**
17	Fr	**BO**	17	Mo	**HC**
18	Sa	**CZ**	18	Di	**KB**
19	So	**DK**	19	Mi	**MP**
20	Mo	**EP**	20	Do	**NE**
21	Di	**GB**	21	Fr	**GO**
22	Mi	**HM**	22	Sa	**PU**
23	Do	**KD**	23	So	**RB**
24	Fr	**MH**	24	Mo	**EH**
25	Sa	**NU**	25	Di	**BM**
26	So	**OD**	26	Mi	**CN**
27	Mo	**PK**	27	Do	**DG**
28	Di	**RN**	28	Fr	**EB**
29	Mi	**TP**	29	Sa	**GZ**
30	Do	**BO**	30	So	**HG**
31	Fr	**CH**	31	Mo	**TO**

Zeichenerklärung: 1. Buchstabe = Diensthabende Apotheke 24 Stunden dienstbereit; 2. Buchstabe = werktags von 8.00 bis 20.00 Uhr, sonn- und feiertags von 10.00 bis 12.00 Uhr, samstags in Bad Hindelang von 18.00 bis 19.00 Uhr.

Buchstabenerklärung:

B = Alpen-Apotheke, Immenstadt, Bahnhofstraße 36, Telefon 08323/2677

Wenn B 24-Stunden-Dienst, dann auch U 24-Stunden-Dienst

C = Adler-Apotheke, Sonthofen, Promenadestr. 5a, Telefon 08321/22899
D = Apotheke am Rathaus, Immenstadt, Marienplatz 3, Telefon 08323/6396
E = Bahnhof-Apotheke, Sonthofen, Bahnhofstraße 20, Telefon 08321/2843
G = Stern-Apotheke, Sonthofen, Bahnhofstraße 11, Telefon 08321/4400
H = Apotheke im Gesundheitszentrum, Immenstadt, Im Stillen 2½, Telefon 08323/8847
K = Engel-Apotheke, Sonthofen, Grüntenstr. 11a, Telefon 08321/4743
L = St.-Martin-Apotheke, Immenstadt, Bräuhausplatz 2, Telefon 08323/98197

Wenn L 24-Stunden-Dienst, dann auch Z 24-Stunden-Dienst

M = Apotheke Scharpf, Sonthofen, Berghofer Straße 26, Telefon 08321/6664-0
N = Stadt-Apotheke, Immenstadt, Kirchplatz 3, Telefon 08323/8524
O = Allgäu-Apotheke, Sonthofen, Grüntenstraße 24, Telefon 08321/83445
P = Iller-Apotheke, Blaichach, Ettensberger Straße 1a, Telefon 08321/5099
R = Alpenland-Apotheke, Sonthofen, Freibadstraße 12, Telefon 08321/6661-0
S = Grünten-Apotheke, Burgberg, Sonthofener Straße 12, Tel. 08321/88303
T = Central-Apotheke, Sonthofen, Hochstraße 7, Telefon 08321/86060
U = Falken-Apotheke, Bad Hindelang, Färbergasse 2, Telefon 08324/323
Z = Drei-Kugel-Apotheke, Bad Hindelang, Marktstr. 22, Telefon 08324/328

Minekussar´s Schóflädele

Bad Hindelang Ostrach - Taler

Talerwoche

31.07. bis 08.08.

In dieser Zeit wird wieder unser beliebter Ostrachtaler verschenkt.

Auch unsere Schnäppchenecke ist prall gefüllt mit Einzelteilen ab 5,– €

Wir freuen uns auf euch!

Am Bauernmarkt 1 · 87541 Bad Hindelang · Telefon 08324/8620
Täglich 9.00 bis 18.00 Uhr · Samstag bis 13.00 Uhr geöffnet

Schreinerei
marcus besler
Meisterbetrieb

Holzarbeit auf Maß!

Schmittenweg 9e
87541 Bad Hindelang

Mobil 0170 / 3 66 78 75
marcus.besler@t-online.de

Unser Grill-Tipp des Monats

Koller´s Schweine Halssteak
saftiges Steak vom Schweine Hals, gewürzt mit einer Mischung aus Salz, Pfeffer, Zwiebel, Paprika und Kräutern.

zarte Ochsen Fetzen
dünne Scheiben aus der Ochsenkeule, mariniert mit unserer Kräuter-Knoblauch-Marinade

METZGEREI **KOLLER** ...natürlich

Bad Oberdorfer Str. 24 Tel. 08324/2079
Marktstraße 33 Tel. 08324/1509 www.metzgerei-koller.de

Neue ALPENGOLD-Steirische!

www.oberallgaeu-musikanten.de
info@musik-berktold.de

Drei Kugel APOTHEKE

Inge Novak
Marktstraße 22
87541 Bad Hindelang

Telefon (08324) 328 · dreikugelapotheke@t-online.de
Fax (08324) 953590 · www.dreikugelapotheke.de

Beratung ist unsere Stärke!

Unsere Aktionen am Marktstraßenfest:

- Haar- und Nagelberatung
- Gesundheitscheck
- Tape-Tipps

Wir freuen uns auf euren Besuch!

mit erneuerbaren Energien in eine sparsame Zukunft!

eza! partner

HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR

SCHOLL+KARG

AN DER LEXENMÜHLE 14 · VORDERHINDELANG · TEL. 08324 / 9321-0
WWW.SCHOLL-KARG.DE · INFO@SCHOLL-KARG.DE

...KEIN BAD WIE DAS ANDERE

FILIALE AM BAUERNMARKT SCHLIESST

RÄUMUNGS VERKAUF

BIS 15.JULI

METALLMICHL
Bad Hindelang

30 BIS 50%*

*Nur gültig in der Filiale am Bauernmarkt 2

ERDINGER WEISSBRÄU · MINI

Info: (08324) 8081/8082 · www.berg-juhe.de

Iselerbahn Oberjoch
Passstraße 440, 87541 Bad Hindelang/Oberjoch
Tel. (0 83 24) 9 33 99-0

BAD HINDELANG PLUS

ALPIN-MED
Wolfram Müller

GESUNDHEITSMANAGEMENT
PHYSIO

Telefon 08324/933480
Bad Hindelang, Gerberweg 10
Mail: info@alpin-med.de
www.alpin-med.de

gesund werden – gesund bleiben – Leistung steigern

Medizinisch fundiertes Training

- einzeln oder in der Gruppe – unter therapeutischer Anleitung:
  - am Gerät
  - in der Gruppe (z. B. Rückenfit)
  - im Bewegungsbad

NEU:
- Fitness-/ Gerätetrainingsraum
- Seminar-/ Gruppenraum (externe Vermietung möglich)

Schreinerei
Innenausbau
Möbel

Haug
...Wir verwirklichen Ihre (T)Räume

Markus Haug
Schreinermeister
Oberer Buigenweg 13
87541 Bad Hindelang
Telefon (08324) 2253

NEU

Für den Nassbereich: SpaStyling Platten

- wasser-, kratz- und abriebfest
- fugenfrei und fleckenunempfindlich → hygienisch und pflegeleicht
- schnelle und saubere Montage
- aktuelles Design → Holzoptik, Unifarben und moderne Strukturen

Weitere Infos und Beispiele: www.schreinerei-haug.de

---

logopädie
Logopädische Praxis Kuhnle

BAD HINDELANG

Jochstraße 14b
87541 Bad Hindelang
Tel. 08324/953295
Fax 08324/9539220

logopaedie-hindelang@t-online.de

Therapie bei
- Sprachstörungen
- Stimmstörungen
- Sprechstörungen
- Schluckstörungen

Gerne führen wir auch Hausbesuche durch.

Garten- und Landschaftsbau
BBH – BERKTOLD

- Baggerarbeiten
- Bauhilfsdienst
- Hausmeisterservice

Andi Berktold · Bad Hindelang
Tel.: 08324/7668 · Mobil: 01 72/1 58 53 55 · E-Mail: post@bbh-berktold.de

---

Kirchebäck
BÄCKEREI 1807 KONDITOREI

Ostrach-Talerwoche

Beim Einkauf von Kirchebäck-Produkten aus eigener Herstellung im Wert von 7 € schenken wir Ihnen

Einen Ostrachtaler!

Bad Hindelang · Tel. 08324/368 · www.kirchebaeck.de

MAYER
SCHMUCK · UHREN

Marktstraße 27
87541 Bad Hindelang
Tel. & Fax (08324) 2132

Trachtenschmuck